

**Gewerbe:** Dorfladen Bettingen wechselt zur SPAR-Gruppe

SEITE 2

**Reisen:** Serie zu Wales, dem Land des Zaubers und der Zauberer (Teil 1)

SEITE 3

**Gedankenspiele:** Daisy Reck über einen Begriff mit vielen Bedeutungen

SEITE 5

**Jugend:** Erfolg und Normalisierung des HillChill-Festivals

SEITE 7

**Sport:** Niederlage für UHC Riehen in der ersten Runde des Schweizer Cup

SEITE 12

**POLITIK** Seit fünfzig Jahren haben Frauen innerhalb der Bürgergemeinde Riehen das Stimm- und Wahlrecht

## «Ein gelungener PR-Gag für Riehen»

Vergangene Woche jährte sich zum fünfzigsten Mal der Tag, an dem die Bürgergemeinde Riehen als erste der Schweiz das Stimm- und Wahlrecht für Frauen einführte. Gemeinde- und Bürgerrat präsentierten sich aus diesem Anlass den Medien und weiheten das Gertrud Späth-Wegli ein.

SIBYLLE MEYRAT

Diese Gelegenheit wollten sich weder Gemeinderat noch Einwohnerrat entgehen lassen, um sich von ihrer fortschrittlichen Seite zu zeigen: Vor genau fünfzig Jahren stand Riehen für kurze Zeit im Zentrum nationalen Medieninteresses, als die Bürgergemeinde am 26. Juni als erste der Schweiz das Stimm- und Wahlrecht für Frauen einführte. Sogar einigen ausländischen Zeitungen war dieses Ereignis ein paar Zeilen wert. Riehen sei damit ein eigentlicher «PR-Gag» gelungen, sagte Simone Forcart-Staehelin in ihrer Ansprache am vergangenen Donnerstag anlässlich der Einweihung des Gertrud Späth-Weglis zwischen Sieglinweg und Baselstrasse (siehe Bericht auf Seite 5). Der PR-Gag gelang ein weiteres Mal, als fünfzig Jahre später zumindest diverse regionale Medien die Selbstdarstellung Riehens als äusserst fortschrittliche Gemeinde weiter verbreiteten.

Warum es mit dem Einzug der Frauen in die Politik in der Schweiz so lange gedauert habe, wo doch Eva laut Bibel so kurz nach Adam erschaffen wurde, darüber könne man sich streiten, hob Gemeindepräsident Willi Fischer zu seiner Rede an. «Doch lassen wir die graue Vergangenheit». Riehen sei stolz auf seine Pionierrolle beim Frauenstimmrecht und heute seien die Frauen in Riehen bei den drei grössten Arbeitgebern in Riehen – Schulen, Spital und Gemeindeverwaltung – gleich oder sogar stärker vertreten als die Männer. In der Politik sind sie allerdings – das verschwieg Willi Fischer nicht – in allen Gremien untervertreten.

Dass ausgerechnet in der Rieherer Bürgergemeinde, die ansonsten nicht für ihre Fortschrittlichkeit bekannt ist, die erste Exekutivpolitikerin der Schweiz gewählt wurde, wirkt auf den ersten Blick wie ein Rätsel. Doch drehen wir das Rad der Zeit zurück und sehen etwas näher hin.

Nach dem Zweiten Weltkrieg hatten alle europäischen Länder mit Ausnah-



Erste Bürgerversammlung mit Frauenbeteiligung im Landgasthof vor fünfzig Jahren. Viele Berichtersteller betonten die entspannte Atmosphäre.

me des diktatorisch regierten Portugal und der kleinen Fürstentümer Monaco und Liechtenstein das Stimm- und Wahlrecht für Frauen eingeführt. In der Schweiz reichen entsprechende Vorstösse bis ins 19. Jahrhundert zurück, wurden aber von den männlichen Stimmbürgern unzählige Male abgelehnt. Auch der Bundesrat, dem 1919 ein entsprechendes Postulat überwiesen wurde, schob dieses bis 1969 auf die lange Bank.

Vom politischen Leben ausgeschlossen, verstärkten die Frauen ihr Engagement dort, wo ihre Mitarbeit traditionell verankert war: In Kirche, Schule und Fürsorge. Hier waren sie nicht nur geduldet, sondern explizit erwünscht und gebraucht. Eines der Hauptargumente der Gegner und Gegnerinnen des Frauenstimmrechts, Frauen würden durch politische Mündigkeit ihre naturgegebene Weiblichkeit, Sanftheit und Fürsorglichkeit verlieren, verfiel hier nicht. Mochten auch die Abstimmungsplakate die «Stimmrechtlerinnen» als verbissene Schreckgespenster mit Hornbrille und Anzug zeigen, die des Urnengangs wegen ihre Kinder schreiend zu Hause zurückliessen – solange die Frauen dort blieben, wo sie dienend am Mitmenschen wirken konnten, wäre es unklug gewesen, auf sie zu verzichten. Das wusste man in Riehen, wo die Pflege von alten und kranken Menschen seit Mitte des 19. Jahrhunderts zum grössten Teil in den Händen der Diakonissen lag, sehr genau. Auch Frauen ausserhalb des Diakonissenhauses waren im

kollektiven Gedächtnis als Helferinnen in der Not präsent: Viele der alteingesessenen Bürger hatten Mütter, Grossmütter und Urgrossmütter, die zugunsten bedürftiger Mitbürger und deren Familien unermüdlich nähten und strickten, in zahlreichen Vereinen organisiert.

### Instinkt statt Aktenkenntnis

Das Wohlwollen, das die Rieherer Bürger dem Stimm- und Wahlrecht für Frauen entgegenbrachten, muss in diesem Zusammenhang gesehen werden. Denn das Aufgabenfeld der Bürgergemeinde war bereits damals sehr eingeschränkt. «In der Bürgergemeinde, wo kaum Politik betrieben wird, ist die Mitarbeit der Frau sicher wertvoll», sagte Bürgerratspräsident Wolfgang Wenk in der Bürgerversammlung vom 26. Januar 1958, die mit 175 zu 100 Stimmen die Einführung des Stimm- und Wahlrechts für Frauen beschloss. Grundlage dazu bildete die kantonale Abstimmung vom 2./3. November 1957, die die drei Bürgergemeinden Basel, Riehen und Bettingen ermächtigte, selbst über die Einführung des Stimm- und Wahlrechts für Frauen innerhalb ihres Gremiums zu bestimmen. Die Bürgergemeinde von Bettingen stimmte am gleichen Tag wie Riehen ab und versagte den Frauen den Zugang zur Urne mit 27 zu 20 Stimmen. In Basel zog die Bürgergemeinde am 7. Dezember 1958 nach. 1961 wurden 16 von 40 Sitzen im Bürgerratsrat, das Parlament der Basler Bürgergemeinde, mit Frauen besetzt. Bis zur Wahl der ersten Frau in die Exekutive dauerte es aber bis 1980. So lange, bis einer der amtierenden Bürgerräte zurücktrat.

Doch zurück nach Riehen: Zu den Kernaufgaben der Bürgergemeinde gehörten 1958 die Unterstützung bedürftiger Bürger und Familien sowie die Verleihung des Bürgerrechts. Zwei Bereiche, in denen viele Frauen und Männer die Frauen als «natürliche Expertinnen» sahen und bis heute sehen. Als an der Bürgerversammlung im Landgasthof vom 26. Juni 1958 erstmals Frauen teilnahmen – es erschienen 224 Frauen und 242 Männer – gab Wolfgang Wenk seiner Freude Ausdruck: «Ein frauliches, ein mütterliches Element und Urteil kann so zur Auswirkung kommen, das mehr nach dem gesunden Instinkt als nach den Akten entscheidet.»

Die Exekutive von Bürger- und Einwohnergemeinde war damals viel enger verflochten als heute. Die meisten



Gertrud und Ernst Späth-Schweizer, eingekleidet als Ehepaar Wettstein, bei einem Rieherer Winzerfest der Fünfzigerjahre.

Fotos: Privatarchiv

Mitglieder des Gemeinderats waren gleichzeitig Bürgerräte. Eigens gewählt werden mussten sie nicht. Fünf von sieben Sitzen fielen 1958 den Gemeinderäten zu: Wolfgang Wenk, Gottlieb Prack, Hans Renk, Otto Schäublin und Jakob Sulzer, allesamt bürgerlichen Parteien zugehörig, wurden von der Versammlung in globo, dh. als Gesamtpaket, wiedergewählt. Seit 1914 hatten auch die Sozialdemokraten einen Sitz im Bürgerrat, seit 1930 deren zwei. Karl Senn und Walter Suhr waren 1958 ihre Vertreter. Letzterer trat am 29. September zur Wiederwahl an, Karl Senn gab seinen Rücktritt aus dem Bürgerrat bekannt und schlug als Nachfolgerin Christel Dressler-Bietenholz vor, 36-jährig, Ehefrau des Juristen Hans Dressler und Mutter von drei Kindern.

Als weitere Kandidatin wurde Trudy Späth Schweizer, 50-jährig, Mutter zweier Söhne und Mitglied der Mittelstands- und Gewerbspartei «aus der Mitte der Versammlung» vorgeschlagen. Auf Wunsch eines Votanten habe man sich die beiden Kandidatinnen von allen Seiten her figürlich angeschaut und dann ihre Anpreisung als «hauslig, scharmant und gschiid» hingenommen, ist in einem Bericht zu lesen, der unter anderem in der «Neuen Zürcher Zeitung» erschien. Mit 336 Stimmen war Trudy Späth eindeutige Siegerin, in den folgenden Wochen erhielt sie Besuche von Pressevertretern aus der ganzen Schweiz. Walter Suhr-Haudenschild wurde mit 304 Stimmen wiedergewählt, Christel Dressler-Bietenholz unterlag mit 210 Stimmen.

### Eine Mutter fürs Dorf

«Alle, die im Dorf das Sagen hatten, waren sich einig, dass man die Kandidatin der Sozialdemokraten auf gar keinen Fall wollte», erinnert sich Peter Späth, Sohn von Trudy Späth, im Gespräch mit der RZ. So gesehen unterlag Christel Dressler mit einem sehr guten Resultat. Ihre Wunschkandidatin fanden die Bürgerlichen in Trudy Späth. Ihr Mann sass im Gemeinderat und bei den Anlässen, die er für die Bürgerkorporation organisierte, packte auch Trudy kräftig mit an. Viele Frauen kannten sie auch vom Turnverein. Im Restaurant «Drei Könige» an der Baselstrasse 30 war sie aufgewachsen; als älteste von drei Geschwistern, deren Vater früh gestorben war, musste sie schon in jungen Jahren viel Verantwortung übernehmen. Ihre Hilfsbereitschaft wird von vielen, die sie kannten, hervorgehoben. Eine «echte Dorfmutter»,

schrrieb die «Basler Volkszeitung». Anerkennung zollt ihr aber auch ein Sozialdemokrat, der bei ihrer Wahl dabei war. Natürlich sei die Nichtwahl von Christel Dressler eine Enttäuschung gewesen, doch Trudy Späth habe sicher besser in den Bürgerrat gepasst. Nur eines wurmt ihn, wenn er an jene Versammlung zurückdenkt. Das Argument der Bürgerlichen, Christel Dresslers Vater habe den Militärdienst verweigert, da könne die Tochter doch unmöglich Bürgerrätin werden.

Annelies Villard-Traber, die in Basel während Jahrzehnten an vorderster Front für die politische Mitsprache von Frauen kämpfte, freute sich über die Ereignisse in Riehen und sah gleichzeitig einen Wermutstropfen darin. Dass die Sozialdemokraten eine Frau vorschlagen würden, sei kein Geheimnis gewesen. Die bürgerlichen Parteien hätten die Sympathien, die den Sozialdemokraten damit in der ganzen Schweiz und darüber hinaus sicher waren, lieber für sich beansprucht. So weit, selbst einen Platz für eine Frau freizugeben, hätte ihre Grosszügigkeit aber leider nicht gereicht.

Unabhängig von den parteipolitischen Hintergründen dieser Wahl zeigte sich ein Jahr später, dass der Mitbestimmung von Frauen auch in Riehen enge Grenzen gesetzt waren. Wie in der ganzen Schweiz wurde auch hier die Einführung des Stimm- und Wahlrechts auf eidgenössischer Ebene am 1. Februar 1959 deutlich abgelehnt.

### Kleine Schritte auf einem langen Weg

me. Die Geschichte des Stimm- und Wahlrechts in der Schweiz war ein langer Weg mit vielen Pionierdaten auf unterschiedlichsten Ebenen, von denen hier nur eine Auswahl genannt wird: Von 1833 bis 1887 können Grundbesitzerinnen in Berner Gemeinden mitbestimmen, müssen sich aber bis 1852 durch einen Mann vertreten lassen. Ab 1886 sind Frauen erstmals in der Schweiz in Schulkommissionen wählbar (Kanton Genf), ab 1898 erstmals in der Armenpflege (Kanton Wallis), 1908 erhalten sie erstmals das aktive Wahlrecht in der reformierten Kirche (Kanton Waadt). 1912 bekennet sich die Sozialdemokratische Partei Schweiz (SPS) als erste Partei der Schweiz offiziell zum Stimm- und Wahlrecht für Frauen. Ab 1919 kann in den Tessiner Bürgergemeinden (Patriziati) ein Haushalt durch

einen Mann oder eine Frau vertreten werden. 1931 lässt die reformierte Kirche erstmals Theologinnen als Hilfspfarrerinnen zu (Kanton Basel-Stadt), 1952 können Frauen erstmals ins Richteramt gewählt werden (Kanton Basel-Stadt). 1959 wird das Stimm- und Wahlrecht für Frauen erstmals integral auf Kantons- und Gemeindeebene eingeführt (Kantone Waadt und Neuenburg). Der Kanton Genf folgt 1960, der Kanton Basel-Stadt 1966, die Eidgenossenschaft 1971. Am andern Ende der Skala steht der Kanton Appenzell-Ausserrhoden der 1990 durch einen Entscheid des Bundesgerichts zur Annahme des Stimm- und Wahlrechts für Frauen gezwungen wurde.

Quelle: Eidg. Kommission für Frauenfragen (Hg.): «FrauenMachtGeschichte», 1998–99.

Reklameteil

**Henz**  
DELIKATESSEN  
100% Natura-Qualität

**Tatar**  
Rind + Lachs + Vegi  
ein herrliches Sommermenü

Telefon 061 643 07 77



## Gemeinde Riehen



### Genehmigung des Bebauungsplans Bosenhalden- und Steingrubenweg

Gemäss § 115 des Bau- und Planungsgesetzes (BPG) wird bekannt gemacht, dass das Baudepartement am 26. Mai 2008 den Bebauungsplan Bosenhaldenweg Steingrubenweg genehmigt hat.

Gestützt auf § 114 Abs. 3 BPG kann über die Genehmigung auch entschieden werden, wenn – wie im vorliegenden Fall – Rekurse gegen die Planfestsetzung hängig sind. Über die Rekurse gegen den Planfestsetzungsbeschluss und die Abweisung der Einsprachen durch den Einwohnerrat vom 23. Mai 2007 hat das Verwaltungsgericht noch nicht entschieden.

Riehen, den 1. Juli 2008

Im Namen des Gemeinderats  
Der Gemeindepräsident: *Willi Fischer*  
Der Gemeindeverwalter: *A. Schuppli*

### Abgelaufene Referendumsfrist

Für die vom Einwohnerrat in seiner Sitzung vom 28. Mai 2008 gefassten und im Kantonsblatt vom 31. Mai 2008 publizierten Beschlüsse betreffend:

- Verpflichtungskredit von Fr. 1'460'000 für die Küchen- und Badsanierung, sowie die Erstellung einer Dreizimmerwohnung in der Liegenschaft Oberdorfstrasse 25, Alterssiedlung «Drei Brunnen».
- Projektierungskredit von Fr. 570'000 für ein Naturbad am Schlipf ist die Referendumsfrist am 29. Juni 2008 unbenutzt abgelaufen.

Diese Beschlüsse sind hiermit in Rechtskraft erwachsen und werden sofort wirksam.

Riehen, den 1. Juli 2008

Im Namen des Gemeinderats  
Der Gemeindepräsident: *Willi Fischer*  
Der Gemeindeverwalter: *A. Schuppli*

### Mohrhaldenstrasse

Abschnitt Mooshaldenweg bis Dinkelbergstrasse; Ändern des Linien- und Erschliessungsplans; Planfestsetzungsbeschluss.

*Gemeinderatsbeschluss vom 1. Juli 2008:*

Der Gemeinderat hat, gestützt auf die §§ 97, 98 und 106 des Bau- und Planungsgesetzes vom 17. November 1999, den geänderten Linien- und Erschliessungsplan Inventar Nr. 10'174-1 und 10'174-2 vom 23. Juni 2008 für den Nutzungsplan «Mohrhaldenstrasse» festgesetzt, welcher den Planentwurf zur Änderung des Linien- und Erschliessungsplans für den Nutzungsplan «Mohrhaldenstrasse» vom 1. April 2008 ersetzt.

Wer Eigentum an Grundstücken hat, die in Anspruch genommen werden oder anders nutzbar werden sollen, wird durch schriftliche Mitteilung auf die Planfestsetzung aufmerksam gemacht.

Der Linienplan kann bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Tiefbau und Verkehr, nach vorheriger Vereinbarung unter Telefon 061 646 82 46, oder auf der Homepage der Gemeinde Riehen ([www.riehen.ch](http://www.riehen.ch)) unter dem Stichwort «Planaufgaben» eingesehen werden.

### Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diesen Beschluss kann Rekurs beim Regierungsrat erhoben werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit Publikation dieses Beschlusses im Kantonsblatt Basel-Stadt schriftlich bei der Rekursinstanz anzumelden. Innerhalb von 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Riehen, 4. Juli 2008

Im Namen des Gemeinderats  
Der Gemeindepräsident: *Willi Fischer*  
Der Gemeindeverwalter: *A. Schuppli*

[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

RIEHENER ZEITUNG

## NACHBARSCHAFT «Riehen Regional» zum Thema Veloverbindungen

# Fünf neue Velowege geplant



«Er-fahren» gemeinsam die Velowege zwischen Riehen, Lörrach und Weil: Andreas Schuppli, Marcel Schweizer, Willi Bertschmann, Jörg Lutz, Erich Hildebrand, Maria Iselin, Guy Morin, Willi Fischer, Brigitte Schafroth, Gudrun Heute-Bluhm, Matthias Schmutz.

Foto: Sibylle Meyrat

Die Exekutiven der an Riehen grenzenden Städte und Dörfer trafen sich Anfang dieser Woche mit dem Riehener Gemeinderat zum jährlichen Treffen «Riehen regional». Thema waren die Veloverbindungen zwischen den benachbarten Gemeinden.

*pd/rz.* Keine Sitzung und lange Reden, sondern Bewegung und konkrete Anschauung waren angesagt: Auf ihren Fahrrädern erkundeten die Politikerinnen und Politiker vor Ort neu geplante Velo- und Fusswegverbindungen zwischen Riehen, Lörrach und Weil am Rhein.

In enger Kooperation mit den Städten Weil und Lörrach sind fünf zusätzliche Wegverbindungen in Planung oder Projektierung: So ist im Riehener

Stettenfeld in Verlängerung des Stettenwegs eine Verbindung zum bestehenden Veloweg Stetten-Süd geplant. Laut Philipp Wälchli von der Abteilung Tiefbau und Verkehr fehle nur noch die Baubewilligung. Es sei also denkbar, dass der Weg schon im kommenden Jahr eröffnet werde. Im zukünftigen Neubaugebiet Stettenfeld soll eine Veloachse den direkten Anschluss an das Lörracher Quartier Stetten-Süd gewährleisten. Dies wird aber entsprechend der Planung des Stettenfelds noch mindestens fünf Jahre dauern. Am Siedlungsrand von Riehen unterhalb der Lörracherstrasse ist entlang dem Mühleleich eine Verlängerung zum bestehenden Fuss- und Veloweg unter dem Bahndamm zur Lörracher Dammstrasse geplant, auch hier ist mit längeren Zeithorizonten zu rechnen. Eine weitere Veloverbindung ist entlang der Wiese geplant: Durch Verlängerung des Weileichwegs soll das fehlende Teilstück des rechtsufrigen Fuss- und Velowegs Riehen – Weil – Lörrach

geschlossen werden. Während die vier erwähnten Fuss- und Veloverbindungen erst in Planung stehen, wird eine neue Route zwischen Riehen und Weil noch dieses Jahr eröffnet. In Verlängerung des Erlensträsschens werden eine neue Brücke über die Wiese (die RZ berichtete) und ein neues Wegstück zum vorhandenen Veloweg entlang der B 317 führen. Damit entsteht eine neue Verbindung zwischen Riehen Dorf und Alt-Weil beziehungsweise von Riehen zum Erlebnisbad «Laguna».

Gäste des Treffens, das mit einem kleinen Imbiss im gemeindeeigenen Rebhaus im Schlipf endete, waren Regierungspräsident Guy Morin, Basel-Stadt, Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm, Lörrach, Bürgermeister Erich Hildebrand, Inzlingen, Bürgermeister Jörg Lutz, Grenzach-Wyhlen, Gemeindepräsident Willi Bertschmann, Bettingen, und Vizepräsidentin Brigitte Schafroth aus Birsfelden; kurzfristig absagen musste Weils Oberbürgermeister Wolfgang Dietz.

## BETTINGEN Dorfladen wechselt zur «SPAR»-Gruppe

# Bettinger «Lädeli» in neuem Kleid



In neuem Kleid: Schaufenster des Bettinger Dorfladens mit dem «maxi»-Signet der «SPAR»-Satellitenläden.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

*rs.* Der Bettinger Dorfladen an der Busstation an der Hauptstrasse hat den Lieferanten gewechselt. Seit Kurzem ist der Laden unter der Führung des Pächters Siva Sivasubramaniam ein «maxi»-Laden und führt das Sortiment der «SPAR»-Kette. Ausschlaggebend für den Lieferantenwechsel sei gewesen, dass der neue Lieferant das gesamte Sortiment von einem Ort her liefert und eine Gesamtrechnung statt verschiedene Teilrechnungen stellt, erläutert der Pächter gegenüber der RZ. Das Warenangebot sowie das Preis-Leistungs-Verhältnis hätten sich positiv verändert, freut sich Gemeindepräsident Willi Bertschmann. Die Tage der

Umstellung hätten sich für den Pächter gelohnt. Er hoffe, dass die Bettinger Bevölkerung das Angebot auch nutze und dabei Zeit sowie Benzin- und Billett-kosten spare, so Bertschmann.

Allzu gut läuft der Bettinger Dorfladen allerdings nicht. Er wolle nicht klagen, sagt der Pächter, aber es sei schon so, dass die Bevölkerung den Laden nur zu Ergänzungskäufen nutze und die Grosseinkäufe hauptsächlich in der Stadt oder im grenznahen Ausland tätige. Damit kämpft der Bettinger Pächter mit denselben Problemen, die in den letzten Jahren viele kleinere Läden in kleineren Gemeinden zum Aufgeben zwangen.

## Riehener Lohnordnung in Spezialkommission

*gr/rz.* Der Gemeinderat hat dem Einwohnerrat Ende Juni die Vorlage für eine neue Lohnordnung zugestellt. Sie soll die geltende Besoldungsordnung aus dem Jahr 1971 ersetzen. Das Geschäft wurde einer einwohnerrätlichen Spezialkommission zugewiesen und soll im August im Parlament behandelt werden. Dies geht aus einer Medienmitteilung der Gemeinde Riehen hervor.

Die umfassende Erneuerung berücksichtigt die Veränderungen in der Berufs- und Ausbildungslandschaft, stimme die individuellen Laufbahntwicklungen besser auf den Arbeitsmarkt ab und straffe die Zulagen. Neu werde der Leistungsbeitrag der einzelnen Mitarbeitenden bei der Lohnfestsetzung moderat berücksichtigt, heisst es im Communiqué. Mitte 2002 sei im Zusammenhang mit der Gemeindeform ein zeitgemässes Personalrecht geschaffen worden, die Grundlagen zu einer neuen Lohnstruktur seien aber erst 2006 aufgenommen worden. Das bestehende Besoldungssystem sei durchleuchtet worden. Stärken sollten erhalten, Schwachstellen beseitigt werden. Eine eigenständige Personalpolitik sei der Gemeinde wichtig. Andererseits bedürfe es einer zeitgemässen Lohnpolitik, um im Arbeitsmarkt der Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben.

Die neue Lohnordnung der Gemeinde Riehen bringe deutliche Veränderungen. Insbesondere verlaufe die neue Lohnskala anders als bisher und verschiedene Funktionen würden heute anders bewertet als vor bald vierzig Jahren. Es werde bei einer namhaften Zahl von Mitarbeitenden zu Übergangsregelungen kommen (Aufholssituationen zum einen, Wahrung des Besitzstandes zum ändern).

## Brände ohne Ende

*rz.* Acht Brände wurden in und um Basel in den letzten Tagen gelegt, einer davon wiederum in Riehen. Am Freitag vergangener Woche um 22.30 Uhr wurde der Polizei ein grosses Feuer am Weilmattweg gemeldet. Die Basler Berufsfeuerwehr löschte darauf beim Familiengartenareal «Weilmatten» einen etwa 8x8 Meter grossen Haufen aus Grünut und Häcksel. Gebäude wurden nicht beschädigt, doch der Teerbelag des nahe gelegenen Parkplatzes nahm Schaden. Später in der derselben Nacht brannten in Basel an der Singerstrasse der Citroën-Lieferwagen einer Bewachungsfirma und bei der Claramatte zwei mobile WC-Anlagen.

Am frühen Dienstagmorgen dieser Woche brannte es in Basel gleich viermal. Es begann mit einem Brand in der «Six Day's Bar» um 1.30 Uhr. Um 2 Uhr wurde bei der Baustelle an der Erlenstrasse ein brennender Pneubagger festgestellt, um 3.15 Uhr brannten unter der Luzernerringbrücke zwei Bagger und ein Lieferwagen und um 3.20 Uhr brannte ein Chevrolet-Neuwagen an der Brüglingerstrasse. Die letzteren drei Brände stehen möglicherweise in Zusammenhang mit zwei Personenwagen, die kurz danach «Auf der Batterie» in Bottmingen in Flammen standen.

## GRATULATIONEN

### Frieda Trächslin-Bähr zum 90. Geburtstag

*rz.* Frieda Trächslin-Bähr wohnte seit dem zwanzigsten Altersjahr abwechselnd in Basel und vorwiegend in Riehen, wo sie ihren Ehemann Emil Trächslin im Restaurant «Sängerstübl» kennenlernte. Leider ist ihr Mann am 16. Juni 2008 im Pflegeheim «Haus zum Wendelin» verstorben. Deshalb möchte Frieda Trächslin-Bähr ihren 90. Geburtstag am 8. Juli in einer stillen Feier begehen. Nur zwei Tage danach hätte ihr Mann seinen 94. Geburtstag gehabt.

Die Riehener Zeitung wünscht Frieda Trächslin-Bähr trotz des kürzlich erlittenen grossen Verlustes ein stimmiges Fest und viel Kraft und Gesundheit für die kommende Zeit.

### Alfred Kobelt-Leu zum 90. Geburtstag

*rz.* Am Mittwoch, 11. Juli, feiert Alfred Kobelt-Leu seinen 90. Geburtstag. Der Jubilar ist im St. Galler Rheintal aufgewachsen und besuchte das Lehrerseminar in Rorschach. Nach der Rekrutenschule im Jahr 1939 wurde er in den Aktivdienst eingezogen. 1942 trat er eine Stelle als Lehrer an der Berufsschule des Schweizerischen Pestalozziheims Neuhof bei Birr an. Nach dem Krieg kehrte er wieder in seinen Heimatort zurück und arbeitete in zwei Landgemeinden als Lehrer. Anschliessend führte er in der Stadt St. Gallen eine Sonderklasse.

Die Wirtschaftskrise, der Militärdienst und die Arbeit als Heimlehrer hatten seine politische Haltung geprägt. Er trat gemeinsam mit seiner Frau der sozialdemokratischen Partei bei und politisierte als Präsident einer städtischen Kreispartei und als Mitglied des Gemeinderates und war in verschiedenen Kommissionen aktiv.

Das Paar blieb kinderlos und suchte deshalb eine gemeinsame Aufgabe in sozialer und pädagogischer Richtung. Es fand sie 1956 als Heimleiterpaar der Kinderheilstätte in Teufen. Als das Heim aufgrund des – erfreulichen – Rückgangs an Tuberkulosefällen aufgegeben wurde, fand das Ehepaar 1959 eine neue Herausforderung in der Leitung des kantonalen Sonderschulheims «Zur Hoffnung» in Riehen. Auch hier wurde Alfred Kobelt-Leu mit verschiedenen politischen Ämtern betraut. So präsidierte er während zehn Jahren die Inspektion der Schulen Riehen-Bettingen und gehörte dem Einwohnerrat an, den er von 1978 bis 1980 präsidierte. Mehrere Jahre war er Mitglied der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission, die er während zweier Jahre präsidierte.

Durch die berufliche und politische Tätigkeit sei ihm und seiner Frau Riehen zur zweiten Heimat geworden, sagt Alfred Kobelt-Leu. Entsprechend blieb das Paar auch nach der Pensionierung gern in Riehen. Womit er sich nach der Pensionierung hauptsächlich beschäftigt? «Ich genieße das Leben», sagt der Jubilar augenzwinkernd. Die Riehener Zeitung gratuliert ihm herzlich zum Geburtstag und wünscht ihm für die Zukunft gute Gesundheit, schöne Begegnungen und viel Lebensfreude.

REISEN Unterwegs in Wales – Liebeserklärung an eine Welt im touristischen Windschatten (1. Teil)

# Ein Land der Wolken und der Magie

Wales ist nicht von so vielen Touristen umschwärmt wie die grüne Insel Irland, der liebliche Lake-Distrikt, das dramatische Schottland und das romantische Cornwall. Es liege, sagt man, im Hinterhof von Grossbritannien. Wer es indessen kennt, der kommt nicht los von seinen steilen Klippen, einsamen Hügeln und schroffen Bergen. Für ihn ist es das Land des Zaubers und der Zauberer.

DAISY RECK

«Wales, Wales. Land of the slugs and the snails. In bucket and pails, the rain falls on Wales. And when it's not raining, it hailes.» So spottet ein Volkslied. Und wertet damit eine Region für jene, die sie nur vom Hörensagen her kennen und sie deshalb, von Vorurteilen verdorben, ohnehin mit Schnecken und Würmern, mit Regen und Nebeln in Verbindung bringen, nicht zum wirklich verlockenden Reiseziel auf. Sie suchen infolgedessen auf der Karte, wenn sie ihre Ferien in Irland planen, nach dem raschesten Weg zu ihrer Fähre, traversieren in wenigen Stunden das, was sie als Anhängsel von England bezeichnen, und haben sich damit um etwas vom Charismatischsten gebracht, was es auf der Welt an Landschaft und Atmosphäre gibt.

\*

«Croeso i Gymru.» «Willkommen in Wales.» So heisst es am Strassenrand auf den Tafeln, welche die Grenze markieren. Zwei rote Drachen breiten neben dem Begrüssungswort ihre Flügel aus. Und sowohl die fremd klingende Sprache als auch die Fabelwesen lösen gleich jene Stimmung aus, welche das ganze Land einhüllt. Das Gebiet, etwa halb so gross wie die Schweiz, von drei Seiten vom Meer umschlossen und auf der vierten durch eine Hügelkette von England abgeschirmt, ist geprägt durch einen starken Zauber. Von Ruhm und Wundern sprechen Geschichte und Dichtung. Arthus und Merlin schlafen in Seen und Weissdornhecken. Mit einem ganz eigenen Widerstandswillen ausgestattet ist die Bevölkerung. Und sowohl Romantik als auch Dramatik prägen die Natur. Doch Touristen, die



Foxgloves, Wahrzeichen des Landes: Rosarot und violett blühen die Rispen des Fingerhuts im Hochsommer in den Wäldern und an den Wegen.



Ehrwürdig und Ehrfurcht einflössend ist die uralte Grabkammer, die sich hinter den Hügeln im Süden versteckt.

Fotos: Daisy Reck

glauben, ein einziges Mal rasch bei den mächtigen Burgen, den melancholischen Mooren und den schroffen Felsen vorbeifahren zu können und dann all das erschaut zu haben, täuschen sich. Dafür braucht es Zeit und Gespür. Dann aber zieht es jeden wieder wie Magie zurück. Fünfmal war ich in Wales. Fünfmal glaubte ich, bleiben zu müssen. Und noch immer habe ich das Gefühl, kaum ein Bruchstück entdeckt oder erahnt zu haben. Denn die Wege sind verschlungen und die Eindrücke widersprüchlich.

\*

Wer nicht mit dem Auto unterwegs sein kann, dem gibt Wales sein Geheimnis nicht preis. Und auch mit dem Auto ist es oft nicht einfach, zu den lockenden Zielen vorzustossen. Sie liegen fern von Hauptstrassen, weit von städtischen Zentren und abseits von Herbergen. Das betrifft vielleicht noch am wenigsten den Süden. Es betrifft aber gewiss das berühmte Snowdonia im Norden. Und am meisten betrifft es das fast menschenleere Mittelwales mit seinen baumlosen Hochebenen. Dort winden sich die schmalen Pfade ungeteert durch die Hügel. Einmal verfehlte ich in jener Gegend, auf der Suche nach den in der Einsamkeit verborgenen letzten Spuren der einst mächtigen Abtei Strata Florida, die richtige Route und fühlte mich während einer Stunde in einer Welt ausserhalb unserer Welt. Die walisischen Sagen berichten von dieser «Anderswelt». Und es braucht keinen Nebel, um in solchen Momenten an sie zu glauben.

Eine gute Detailkarte ist also bei einer Reise durch Wales unerlässlich. Ebenso ein Buch mit professionellen Empfehlungen für Unterkünfte. Mit seiner Hilfe kann man in kleinen Weilern und an entlegenen Küsten entzückende, rosenumspinnene Gasthäuser finden. Dort wird noch wahrhaftige Kost angeboten. Beispielsweise ein Eintopf mit Lauch, der Spezialität und dem Symbol des Landes. Oder das Welsh Rabbit, den im Bier geschmolzenen Käse über dunklem Brot.

\*

Viele solcher Herbergen stehen im Süden von Wales, in den Preseli Hills, dort wo sich Aussteiger angesiedelt haben, die Selbstversorgung betreiben. Ihre zu kleinen Hotels umgestalteten Farmen liegen nur wenige Meilen von

einer faszinierenden Stätte entfernt: Hinter Büschen verbirgt sich Pentre Ifan, der gewaltige Dolmen der Jungsteinzeit, eine Ehrfurcht einflössende Grabkammer. Unweit davon haben Prähistoriker noch Älteres gefunden: Es sind die silber schimmernden «Bluestones». Nur in diesem eingegrenzten geografischen Bereich kommen sie vor. Und doch hat man sie zum ganz anderswo liegenden inneren Ring von Stonehenge als Baumaterial verwendet. Welche Kräfte sie dorthin gebracht haben, ist ein grosses Rätsel. Die Realisten sprechen von Verfrachtungen in der Eiszeit. Die Träumer hingegen glauben an den magischen Einfluss von Merlin, dem Zauberer.

Merlin ist eine jener Gestalten, welche die reiche walisische Mythenwelt durchgeistern. Er gehört, wie der grosse Sänger Taliesin und wie die Figuren des «Mabinogion», in die Epen, welche die Barden über Generationen aus der keltischen Kultur in unsere Zeit hinübertrugen. Im 12. Jahrhundert hat der Mönch Geoffrey in einem Kloster bei Monmouth – ein Städtchen, unfern der «Bluestones» – all diese Mythen zusammengefasst und dank seiner frei geschaffenen «Historia» unsterblich gemacht. Er hat König Arthus zur Symbolfigur erhoben: Dichtung und Wahrheit in einem.

\*

Zwar spricht das Keltische in ganz Wales immer wieder bestreckend zu jenen, die für seine Ausstrahlung Tentakel besitzen. Aber nur an einem Ort wirkt es noch so stark wie in den Preseli Hills. Dieser Ort liegt weit weg von ihnen, an den Pforten zum Hochland. Dort erhebt sich mächtig der Cader Idris, ein kahler Berg, direkt aus dem Meer aufsteigend, tausend Meter über dem Tal, von überall her sichtbar als dominante Silhouette und schon vor zwei Jahrhunderten ein Magnet für viele Künstler. Heute erklimmen Alpinisten aus ganz Europa über unterschiedlich gefährliche Pfade die steinige Kuppe, passieren kleine Seen, vor allem den tiefgrün in einer erloschenen Vulkanenke schimmernden Llyn Cau, fürchten sich vor Nebeln oder bewundern die dahinziehenden, für das Land typischen riesigen Wolken. Nicht alle wissen, wie man im Volk über diesen Berg spricht, aber jene, die es wissen, schauen andächtig hinauf zu dem, was in der Sage als Sitz der Poesie gilt. Wer eine Nacht auf dem Gipfel verbringe, so

von nennt sich Snowdonia, nach dem höchsten Berg des Landes, dem Snowdon, und ist ein einziger, faszinierender Nationalpark. Da gibt es Passstrassen, Schluchten, Felsklippen und immer wieder Schafweiden. Nach jeder Strassenbiegung öffnet sich der Blick auf Überwältigendes: auf tosende Wasserfälle, auf verfallene Burgen, auf stille Bergseen. Zwar gibt es auch Nadelwälder. Aber im Allgemeinen ist es das Fehlen der Bäume, das den Eindruck des Urzeitlichen hervorruft. Zum Urzeitlichen gehört auch die Einsamkeit. Fahren, niemandem begegnen und immer wieder aus einer anderen Perspektive den Snowdon sehen: Das habe ich selbst in der Hochsaison erlebt. Bis es dann hinausging zum Meer, zu den Buchten mit ihren Badeorten. Dort freilich kann auch Wales laut und mondän sein.

\*

Es gibt ein Buch, das ich unendlich schätze. Ich empfehle es jedem, der nach Wales gehen möchte. Es ist – verfasst von Peter Sager, dem bekannten deutschen Journalisten – bei den DuMont-Reiseführern erschienen. Darin wird all das beschrieben, was auf einer knappen Zeitungsseite nicht beschrieben werden kann. All das, was das Besondere von Wales ausmacht. Es spricht über die Politik und also über die Stätten der Kohle, wo der Roman «So grün war mein Tal» entstand. Es spricht über das Poetische und also über das seltsame Phänomen der modernen Bardentreffen, Eisteddfod genannt. Es spricht über das Religiöse und also über die grandiose Kathedrale St. David, dem Nationalheiligen geweiht. Ohne dieses Buch wäre ich zu Beginn in Wales verloren gewesen und ohne dieses Buch wäre ich trotz fünf Ferienreisen dem Land nie so nah gekommen.

Dank ihm habe ich Abseitiges unbedingt sehen wollen. Beispielsweise Anglesey, die Insel im Norden, wo die geheimnisvollen Megalithen stehen und wo die Römer die geweihten Haine der Druiden niedermachten. Beispielsweise Bardsey, die Insel im Westen, wo im Mittelalter die Gläubigen aus ganz Europa zu einer grossen Abtei pilgerten und wo jetzt nur noch die Seehunde bellen. Dank ihm müsste es noch eine sechste und siebte Reise geben. Ins kymrische Mythenland. Wie es Peter Sager nennt.



Schon aus der Ferne zeigt sich das von den typisch walisischen Wolken bekrönte Haupt des mit Sagen umwobenen Cader Idris: Auf diesem Berg wohnen noch heute die keltischen Götter.



Die roten Drachen begrüssen bereits an der Grenze den Reisenden: Mit Croeso i Gymru begegnet man hier auch ein erstes Mal der mit zungenbrecherischen Lauten gespickten Sprache.

**Zwei Veranstaltungen**



täglich ausser Dienstag  
11-17 Uhr

Samstag, 5. Juli, 14.30-16.30 Uhr  
**GO – Einführung in ein japanisches Brettspiel**

Leitung: Hanspeter Baumann.  
Museumseintritt.

Sonntag, 6. Juli, 11.15 Uhr  
**Puppen, Drachen, Roboter – Spielzeug aus Japan**

Führung in der Sonderausstellung  
mit Bernhard Graf. Museumseintritt.

Sonderausstellung bis 25. August 2008:  
**Puppen, Drachen, Roboter – Spielzeug aus Japan**

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

**Sommerferienangebot**



täglich ausser Dienstag  
11-17 Uhr

Jeden Donnerstag vom 3.7. bis 7.8.2008  
14.30-16.30 Uhr

**Fukuwarai und Ohajiki**

Betreute Spielnachmittage für Kinder ab sechs Jahren, bei denen nicht nur Gesichter zusammengesetzt und Glasplättchen gespickt werden.

Mit Leander High. Museumseintritt.

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Auf Spätsommer wird in unserem Stöckli im Emmental eine grosszügige, heimelige und komfortable 4-Zimmer-Wohnung frei (Dauermiete).

**Ferien und Freizeit auf dem Bauernhof**

Das Stöckli befindet sich in wunderbar sonniger und erhöhter Aussichtslage in der Gemeinde Wasen/Sumiswald (75 Minuten von Riehen/Basel). Zahlreiche Freizeit- und Sportmöglichkeiten (z.B. Wandern, Biken) in unmittelbarer Umgebung. Das Stöckli gehört zu einem Bauernhof mit vielen Tieren (Kühe, Pferde, Esel, Katzen, Hund), deshalb auch ideal als Wochenend- und Feriendomizil.

Weitere Auskünfte: Fritz und Ursula Steffen-Wittwer  
Hünigersonnberg  
3457 Wasen im Emmental  
Telefon 034 437 16 70

Wir gratulieren



**Frau Michelle Tschopp**

Gartenarbeiterin Fachrichtung Landschaft, mit zweijähriger Attestausbildung

**Herrn Tobias Deutschmann**

Betriebspraktiker Fachrichtung Werkdienste, mit eidg. Fachausweis

zur bestandenen Abschlussprüfung und wünschen ihnen auf ihrem weiteren beruflichen Weg alles Gute!

Gemeindeverwaltung Riehen

Ihre bevorzugte  
Freitag-  
lektüre –  
die...

RIEHENER ZEITUNG

**HISTO**  
TV- UND HEIMBEDARF AG  
Wir führen sämtliche Klein elektro-Haushaltsgeräte und beraten Sie gerne  
Preisvergleich lohnt sich!  
IHR FAIRER PARTNER  
Wettsteinplatz 8 - 4058 Basel - Telefon 061 693 00 10  
Fax 061 693 00 12 - www.histo.ch - histo@histo.ch

**Villringer expert** Lössrach  
bei Hieber's Frische Center  
Markengeräte so billig!  
AEG Kundenströcker Levotherm 59840  
7 kg • Ein Knopf Bedienung  
17 Trockenprogramme • Startzeitwahl  
Restheiz Anzeige • XXL Einfüllöffnung  
899.-  
Bar-Abholpreis EUR  
Auch in Rheinfelden und Schopfheim  
+49 7621 15 780  
www.villringer.de

**AEG**  
Sensationell günstige Preise auf  
Waschautomaten  
Wäschetrockner  
Backöfen  
Kühl-, Gefrierschränke  
Grosse Küchen- und  
Apparate-Ausstellung

Weitere Marken:  
Miele, V-Zug, Bosch,  
Electrolux, FORS-Liebherr,  
Bauknecht, usw.  
Mo-Fr 9-12 / 14-18.15 Uhr  
Sa 9-12 Uhr

**U. Baumann AG**  
4104 Oberwil  
Mühlemattstrasse 25  
Telefon 061 401 28 80  
Info@baumannoberwil.ch  
www.baumannoberwil.ch

**Fernand Léger**

Paris – New York  
1.6. – 7.9.2008

**FONDATION BEYELER**

Täglich 10 – 18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr, www.beyeler.com

**VELUX**  
Fr. 85.-  
Anfahrtspauschale  
geschenkt!  
Mehr Infos unter  
velux-profi.ch  
DIE DACHFENSTER-PROFIS KOMMEN  
**ACTIV**  
42-FRANKEN-SERVICE  
Rundum-Service für  
Ihre VELUX Dachfenster  
• Fensterreinigung  
• Sichtprüfung der Dichtungen  
• Prüfung und Fetten der Scharniere  
• Prüfung von Aussenverblechung,  
Eindeckrahmen und Lüftungsklappe  
• Kontrolle der Luftfilter  
• Nur Fr. 42.- pro VELUX Dachfenster

**baumann**  
zimmerei holzbau  
Rindgasse 65  
4125 Riehen  
Tel. 061 691 82 82  
Fax 061 691 82 86  
www.baumann-zimmer.ch

Restaurant **WALDRAIN**  
Bettingen St. Chrischona  
... Ferienstimmung so nah...  
Juni Juli August 9 bis 22 Uhr  
So 9-18 Uhr, Mo/Di Ruhetag  
... natürlich hausgemacht  
... auch die Glace  
www.waldrain.ch

www.riehener-zeitung.ch

**Wollen Sie Ihre Wohnung,  
Ihr EFH oder Mehr-  
familienhaus verkaufen?**  
Gerne übernehmen wir diese  
Dienstleistung für Sie.  
Bezahlung der vereinbarten  
Courtage nur im Erfolgsfall.

- Einschätzung der Liegenschaft
- Festlegung/Erzielung des optimalen Verkaufserlöses
- Erstellen des Verkaufsexposé
- Insertion im Internet
- Führen von Gesprächen und Verhandlungen
- Durchführung von Besichtigungen vor Ort
- Erstellen von Vereinbarungen
- Vorbereiten eines Kaufvertrages

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

**Turi Bautreuhand GmbH**  
Telefon 061 225 66 10/079 422 20 28  
E-Mail: ct@turi-bautreuhand.ch  
Internet: www.turi-bautreuhand.ch

Gesucht für Riehener Haushalt mit Kindern zuverlässige Person zur Unterstützung im Haushalt und Mittagessenbetreuung.  
(1 Tag/Woche 9-14 Uhr)  
Weitere Informationen unter  
Telefon 079 586 28 23

**Kirchzettel**  
vom 6. 7. bis 12. 7. 2008

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen  
Kollekte zu Gunsten: Institut Bossey

**Dorfkirche**  
So 10.00 Predigt und Abendmahl:  
Pfr. P. Jungi  
Kinder vom Kinderlager singen die  
Lieder von Paul Burkhardt  
Keine Sonntagschule  
Kinderhüte in der Martinsstube  
Kirchenkaffee im Meierhofsaal

**Kirchli Bettingen**  
So Kein Gottesdienst im Kirchlein

**Kornfeldkirche**  
So Der Gottesdienst ist im Andreashauss

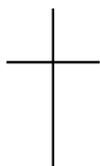
**Andreashauss**  
So 9.30 Predigt: Pfr. Viktor Berger  
Mi 14.30 Seniorenkaffekränzli

**Diakonissenhaus**  
So 9.30 Gottesdienst, Pfr. E. Abel

**Freie Evangelische Gemeinde  
Aula Wasserstelzen-Schulhaus  
www.feg-riehen.ch**  
So 10.00 Gottesdienst, E. Kipfer  
10.00 Kinder-Ferienprogramm  
Do 15.00 Bibelstunde, Schlossgasse 27  
20.00 Gemeindegebet, Schlossgasse 27

**St. Chrischona**  
Sa 18.00 Grillabend, Gemeinde und  
Golden Age vor dem Gemeindegarten  
So 10.00 Gottesdienst in der Kirche,  
Predigt: Pfr. Dr. Stefan Felber, Dozent

**Regio-Gemeinde, Riehen**  
Lössrachstrasse 50, www.regiogemeinde.ch  
So 11.00 Gottesdienst  
Predigt: Wolfram Nilles



*Hoffnung  
ist nicht die Überzeugung,  
dass etwas gut ausgeht,  
sondern die Gewissheit,  
dass etwas Sinn hat  
egal wie es ausgeht.*

V. Havel

Wir nehmen Abschied von

**Schwester Maya (Sonja) Gloor OP**

9. 7. 1931 – 28. 6. 2008

Nach einer, mit grosser Tapferkeit ertragenen Krankheit, ist sie kurz vor ihrem 77. Geburtstag, erwartet und doch so unerwartet, ruhig eingeschlafen.

Schwester Maya war eine bemerkenswerte Frau. Sie hat in Europa, Südafrika, Simbabwe, Ecuador und Bolivien nachhaltig gewirkt und Zeichen gesetzt.

Mit uns trauern ganz viele Menschen in all diesen Ländern.

Wir sind dankbar für ihr Leben und ihr Wirken.

Missionsdomikanerinnen  
von King William's Town, Südafrika  
Die Mitschwester in Riehen  
Geschwister und ein grosser Freundeskreis

Abschiedsgottesdienst Donnerstag, 3. Juli 2008, 14.00 Uhr in der Kapelle des Dominikushauses, mit anschliessender Beerdigung auf dem Gottesacker Riehen.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man der Mission Bolivien,  
Konto BKB 42178.878.62

Traueradresse:  
Schwesterngemeinschaft, Albert Oeri-Strasse 7, 4125 Riehen

**Das bewährte Team für Riehen**



Thomas Strahm, Conradin Cramer und Peter Zinkernagel  
wieder in den Grossen Rat.

**Je 3-mal auf Ihre Liste**

Liste 3 Die Liberalen. LDP

## KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

**SAMSTAG, 5.7. MUSEEN**  
**Go - Ein japanisches Brettspiel**  
 Einführung (mit praktischen Übungen) unter der Leitung von Hanspeter Baumann. Spielzeugmuseum, Baselstrasse 34, 14.30-16.30 Uhr.

**MITTWOCH, 9.7. BEWEGUNG**  
**Gymnastik für alle**  
 Gymnastikstunde in der Wettsteinanlage,

19-19.50 Uhr. Zur Eröffnung der Reihe «Aktiv im Sommer» findet anschliessend ein Apéro statt (siehe Vorschau auf dieser Seite). Eintritt frei.

**DONNERSTAG, 10.7. BEWEGUNG**  
**Tai Chi für alle**  
 Tai Chi in der Wettsteinanlage, 19-20 Uhr im Rahmen von «Aktiv im Sommer», siehe Vorschau auf dieser Seite. Eintritt frei.

## IN KÜRZE

### 1.-August-Abzeichen



Der Erlös aus den Bundesfeierspenden geht an die Pflege von Baudenkmalern und Kulturlandschaften. Foto: zVg

pd. Die 86. Ausgabe des 1.-August-Abzeichens ist einfach gestaltet und mit einer Sicherheitsnadel versehen. Deren Montage erfolgt in verschiedenen Behindertenwerkstätten der Schweiz. Das Abzeichen kostet fünf Franken und kann bei den Poststellen oder direkt bei «Pro Patria», Clausiusstrasse 45, 8006 Zürich, Tel. 044 265 11 60, www.propatria.ch, bezogen werden.

Der Erlös aus der Bundesfeierspende 2008 ist für die Erhaltung und Pflege von Baudenkmalern und Kulturlandschaften entlang historischer Verkehrswege durch die Schweiz bestimmt. Im vergangenen Jahr wurden über 350'000 Abzeichen verkauft.

### Bettingen als Western-Stadt

pd. In der letzten Sommerferienwoche, vom 4. bis am 9. August, verändert sich das Dorfbild von Bettingen. Die Jungschär Bettingen, welche zum Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen gehört, führt eine Kinderwoche zum Thema «Wilder Westen» durch. Mitten im Dorf, auf der Wiese neben dem Restaurant «Baslerhof», entsteht eine Stadt aus Holz. Täglich wird genagelt, gesägt und gebaut. Alles, was eine Stadt braucht, vom Gefängnis bis zur Farm, wird von den Kindern mit der Unterstützung von Leitern erstellt. Aber auch andere Aktivitäten wie Spiele, Wettkampf, Freizeit und Geschichten kommen nicht zu kurz. Am letzten Tag wird mit allen, Eltern, Nachbarn oder wer immer Lust hat, gemeinsam die Woche mit einem Dorffest abgeschlossen. Um

dieses Vorhaben überhaupt durchführen zu können, wird zahlreiche Unterstützung benötigt. Eingeladen sind alle Kinder von der ersten Primarklasse bis zur 3. OS-Klasse aus Bettingen, Riehen und Umgebung, um gemeinsam diese neue Zivilisation zu gründen. Unter www.jungschwi-bettingen.ch kann man sich für die ganze Woche oder tageweise anmelden. Das Programm dauert jeweils von 9 bis 17 Uhr. Um einen Teil der Kosten für Verpflegung, Bau und Programm decken zu können, beträgt der Tagesbeitrag Fr. 5.– pro Person.

Weitere Informationen erhält man auf der erwähnten Webseite oder bei Heidi und Patrick Gerber, Telefon 061 601 02 86.

### Niederholzflohmarkt

pd. Am 16. August findet am Keltenweg der siebte Niederholzflohmarkt statt. Die Veranstalter rechnen mit über 90 Verkaufsständen.

### «ping pong» Schweiz-Japan

pd. Im Kabinettli des Spielzeugmuseums sind bis am 21. Juli Kreationen von Designstudierenden aus der Schweiz und aus Japan zu sehen – Hüte, Taschen und Kleider. Nach dem Prinzip des Pingpongspiels schufen Zweiertteams aus je einem japanischen und einem Schweizer Nachwuchsgealter Designobjekte, ohne sich zu treffen oder abzusprechen. Ausgangslage waren Stoffstücke von eineinhalb auf drei Meter. Wer grafisch arbeitet, nutzte die Fläche als Leinwand für sein Gestalten, andere schniderten daraus Kleidungsstücke oder modellierten Objekte. Anschliessend wurden die Stoffe den Partnern zugestellt, die sich von davon inspirieren liessen und sie zu Designuniken weiterverarbeiteten. Die kleine Ausstellung im Kabinettli des Spielzeugmuseums versteht sich als Fenster auf die eigentliche Präsentation von «Pingpong», die vom 29. Juli bis 3. August im NT-Areal in Basel stattfindet. Hier können die Objekte auch käuflich erworben werden. Den Auftakt dazu bildet eine Preview-Show mit anschliessender Club Night am Samstag, 26. Juli. «Pingpong» wird von Ines Blank, Studentin am HyperWerk in Basel, als Diplomarbeit präsentiert. [www.pingpong-project.com](http://www.pingpong-project.com)

## AUSSTELLUNGEN

**SPIELZEUGMUSEUM DORF- UND REBBAU MUSEUM BASELSTRASSE 34**

**Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug, Sonderausstellung: Puppen, Drachen, Roboter - Spielzeug aus Japan** Bis 25. August. Sonderveranstaltungen siehe Kalendarium.  
**«ping pong»** Objekte, die in Zusammenarbeit von Designstudierenden aus der Schweiz und Japan entstanden. Kabinettli des Spielzeugmuseums, bis 21. Juli. **Öffnungszeiten:** Mo, Mi-So 11-17 Uhr.

**FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101**

**Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellungen: Fernand Léger, Paris - New York, Sarah Morris, «Black Beetle»** Bis 7. September.  
**Familienführung** Führung durch die Ausstellung «Fernand Léger» für Kinder von 6 bis 10 Jahren in Begleitung, am Sonntag, 6. Juli, 11-12 Uhr.  
**Kunst am Mittag** zu Fernand Léger «Les disques» 1918, am Mittwoch, 9. Juli, 12.30 bis 13 Uhr.  
 Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: [fuehrungen@beyeler.com](mailto:fuehrungen@beyeler.com). **Geöffnet:** Täglich 10-18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. **Eintritt:** Erwachsene Fr. 23.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und

**Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses Fr. 5.–. Mo 10-18 Uhr und Mi 17-20 Uhr vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–).**

**GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12**

**Yvonne Binz - Malerei** Nur noch bis 6. Juli.  
**Ivan Moscatelli & Bertrand Thomassin - «Joie de vivre»** Bis 27. Juli. Apéro am Sonntag, 6. Juli, 13-16 Uhr.  
**Öffnungszeiten:** Di-Fr 13-18 Uhr, Sa 11-17 Uhr, So 13-16 Uhr.

**GALERIE HENZE/KETTERER/TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4**

**Expressionismus, insbesondere «Brücke»** Bis 26. Juli.  
**Öffnungszeiten:** Di-Fr 10-12 Uhr und 14-18 Uhr, Sa 10-16 Uhr.

**GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10**

**Sam Grigorian, Bilder - Pi Ledergerber, Skulpturen** Bis 13. Juli.  
**Öffnungszeiten:** Di-Fr 14-18 Uhr, Sa 11-17 Uhr und nach Vereinbarung.

**OUTDOOR VERSCHIEDENE ORTE IM ZENTRUM**

**Skulpturenausstellung der Galerien Mollwo, Lilian Andrée und bildpilot an verschiedenen Orten im Dorfzentrum Riehen** Bis 28. September.

## NOMENKLATUR Gertrud Späth-Wegli eingeweiht

# Vier Frauen bekommen ein Wegli

me. Im Zusammenhang mit der Einführung des Stimm- und Wahlrechts in der Bürgergemeinde vor fünfzig Jahren (siehe Seite 1) luden Gemeinderat und Bürgerrat am vergangenen Donnerstag Medienvertreter und die Familie Späth ein, um das «Gertrud Späth-Wegli» einzuweihen. Die Entscheidung, den Verbindungsweg zwischen Sieglinweg und Baselstrasse nach der ersten Bürgerrätin Riehens und der Schweiz zu benennen, ist eine Idee des vor drei Jahren verstorbenen Politikers Michael Raith. Als Gründer und Präsident der gemeinderätlichen Nomenklaturkommission hatte er vorgeschlagen, dass bei der Benennung noch namenloser Wege Frauen zum Zug kommen sollten, die in der Geschichte Riehens eine wichtige Rolle spielten. Nachdem bedeutende Männer wie Rudolf Wackernagel, Otto Wenk und Albert Oeri in Riehen bereits mit Strassen und Plätzen geehrt worden waren, blieben für die Frauen nur noch Wegli übrig.

Das habe aber nichts mit deren geringerer Bedeutung zu tun, betonte Gemeindepräsident Willi Fischer, der seit dem Tod Michael Raiths die Nomenklaturkommission präsidiert. Sondern damit, dass kaum mehr neue Strassen gebaut würden. Innerhalb des besiedelten Gebiets seien daher nur noch Wegli zu vergeben gewesen. Ein Wegli unterscheide sich von einem Weg dadurch, dass es nicht befahrbar sei.

Die von Michael Raith vorgeschlagenen Benennungen für rund 40 Wege und Areale legte die Nomenklaturkommission vor zwei Jahren in überarbeiteter Form dem Gemeinderat vor, der sie im November 2006 guthiess. Bisher wurden



Fröhliche Gesichter bei der Einweihung des neuen Wegli: Heinz Späth, Cornelia Späth, Simone Forcart, Peter Späth (v.l.)

Foto: Sibylle Meyrat

lediglich die Waldwege mit Holzschildern beschriftet. Alle Schilder im besiedelten Gebiet werden bis spätestens Ende dieses Jahres stehen, sagte Willi Fischer gegenüber der RZ. Für das Gertrud Späth-Wegli behalt man sich vorerst mit einem Provisorium aus Karton.

Neben Gertrud Späth sollen auch Ursula Hebel, Anna Fischer und Anna Maria Wettstein ein Wegli bekommen – Frauen, die mit Riehens Geschichte mehr oder weniger verbunden waren. Noch eine Weile warten auf ihr Wegli muss hingegen Catharina Bindschedler (1825–1879). Als erste Oberschwesterin des Diakonissenhauses ist sie aus dem

karitativen Riehen des 19. Jahrhunderts nicht wegzudenken. Nach Michael Raiths Vorschlag soll das jetzige Spittlerwegli neu nach ihr benannt werden. Denn gemessen an der Wichtigkeit Christian Friedrich Spittlers für Riehen sei ein Wegli für ihn zu klein. Eher sei ihm ein Platz zu widmen. Michael Raith schlug dazu den Platz südlich des Gemeindehauses vor, der heute vor allem als Parkplatz genutzt wird. Auf Beschluss der Nomenklaturkommission stehen diese Neu- bzw. Umbenennungen aber erst zur Debatte, wenn die Planung rund um das Gemeindehaus abgeschlossen ist.

## KULTUR Internationales Bläserfestival in Weil am Rhein

### Salsa, Cumbia, Klassik, Jazz und vieles mehr

rz. Mit beträchtlichen Erweiterungen gegenüber den Vorjahren präsentiert sich das internationale Bläserfestival in Weil am Rhein, das heute Freitag eröffnet wird und bis übermorgen Sonntag dauert. Neu wird auf drei Bühnen in der Innenstadt gespielt, neu ist auch die Zusammenarbeit mit den Weinbauern.

Heute sind ab 18 Uhr zwei Marching Bands rund um die drei Bühnen auf dem Rathausplatz, auf der Hauptstrasse und auf der Einkaufinsel, zu hören, nämlich die italienische «Mabó-Band» und die Schweizer Band «Brazz Attack», danach treten eine Reihe von Jazzhighlights auf, darunter das «Big Sound Orchestra» unter der Leitung von Thomas Möckel, die «St.Louis Blues-Band»

aus Frankreich sowie die international besetzte Band «Dominic Ferns and the Session Brothers» auf der Insel-Bühne. Um 19 Uhr wird das Weindorf auf dem Rathausplatz eröffnet.

Am Samstag darf man zwischen 10 und 15 Uhr gespannt sein auf die «Laurel & Hardy's Marching-Band». Dieses Ensemble als Teil der Big Band «Blue Moon Orchestra» präsentiert Show wie Musik gleichermaßen. Weiter sind zu hören das Brass-Ensemble «Quer-Blech-Ein» mit Kompositionen aus Renaissance und Barock sowie Unterhaltungsmusik, die «Pepperhouse Stompers» mit Happy Jazz wie Dixieland, Blues und Swing und der Musikverein Haltingen e.V., der in seinem Jubi-

läumsjahr mit einer grossen Bandbreite an Bläserliteratur auftritt, ferner die kubanische Sonora «La Ley del Son» mit Son, Salsa, Cumbia und Boleros (Samstag, 20 Uhr).

Am Sonntag findet um 10 Uhr auf dem Rathausplatz ein ökumenischer Gottesdienst mit der Stadtmusik Weil am Rhein statt. Um 19 Uhr spielt das Bläserensemble «Tri Rhena» in der ev. Kirche Alt-Weil Werke von Dvorak, Myslivecek u.a. Das Festival endet mit einem Konzert in der kath. Kirche St. Peter und Paul um 19.30 Uhr. Ulf Nilsen (Orgel) und Georg Michael Reiss (Saxophon, Klarinette, Tarogato) spielen einzigartige Improvisationen. [www.blaeserfestival.de](http://www.blaeserfestival.de)

## GEDANKENSPIELE



Daisy Reck

### Portal

Vor einigen Wochen hatte ich von auswärtigen Besuch: Ein Ehepaar, das unser Basel noch kaum kannte und sich insbesondere für die Schätze der Kathedrale interessierte. Zwar hatte ich in jungen Jahren zwei Semester Kunstgeschichte studiert. Doch das war vor Urzeiten. Und also fühlte ich mich keineswegs gewappnet genug, um bei meinen Gästen die Rolle des Cicerone zu übernehmen. Ich meldete uns deshalb bei einem der auf das Münster spezialisierten Stadtrundgänge an. Und wir kamen in den Genuss einer hervorragenden Führung. Natürlich blieben wir eine fesselnde halbe Stunde lang bei der Galluspforte. Und auch ich, die ich doch schon so oft hier gestanden hatte, erfuhr mir bisher noch nicht Bekanntes über das bedeutendste romanische Skulpturenwerk unseres Landes. Dass die mit Begeisterung sprechende Sachkundige zweimal das prächtige Tor als das von ihr am meisten geliebte Portal bezeichnete, entzückte mich vor allem. Doch es entzückte mich nicht etwa, weil sich dadurch mein Stolz auf unser Prunkstück aus rotem Sandstein steigerte oder weil ich spürte, dass bei diesem Superlativ meine mich begleiten-

den Bekannten aufhorchten. Es entzückte mich nicht aus einem ästhetischen, sondern aus einem sprachlichen Grund.

Portal, das klingende Wort, bisher ein Synonym für den Eingang zu einem prunkvollen Bauwerk, hat nämlich zu meinem Ärger in der letzten Zeit eine ganz neue, mir zuwiderlaufende Bedeutung angenommen. Man hat es degradiert zu etwas Abstraktem. Es ist gleichbedeutend geworden mit dem Zugang zu einer Sache. Klickt man beispielsweise im Internet den Begriff «Portal zum Aargau» an, so werden sämtliche Daten und Statistiken über den Kanton im Mittelland ausgespuckt. Oder füttert man den Computer mit dem Suchwort «Klimaportal», so erfährt man alles Bedrückende über das Schmelzen der Gletscher und die Veränderung beim Wetter. Als ich am Radio zum ersten Mal angewiesen wurde, mir beim «Info-Portal» ergänzende Nachrichten einzuholen, war ich völlig perplex gewesen und hatte nicht gewusst, von was die Rede ist. In der Zwischenzeit musste ich mich gezwungenermassen an die neue Formel gewöhnen und widerwillig mit ihr arbeiten.

Was mir geschah, nachdem ich von der beeindruckenden Führung beim Münster heimkam, war deshalb für mich wie Hohn. Als ich mich bei Google grundsätzlich nach «Kirchenportalen» erkundigte, hoffend, dass sich unter anderem die Galluspforte öffne,

erschieden nicht nur nüchterne Hinweise auf kirchliche Institutionen, nein, mein Computer gab auch bedenkliche Laute von sich und drei Kontrolllampen erloschen mit einem Schlag. Was bei mir Panik auslöste und mich zum Telefon greifen liess. Mein Helfer bei solchen Notlagen wurde herbeigerufen.

Er erschien zwei Tage später. Kompetent wie immer. Ein Ass auf seinem Gebiet. Er hatte mir vor Jahren bei einem Grundkurs von Pro Senectute die ärgsten Ängste im Umgang mit dem Bildschirm genommen und hatte mit mir zusammen den ersten Computer gekauft. Er hatte mir auch geraten, ihm einen Namen zu geben, damit er für mich das Monsterhafte verliere. Und seither war er immer für mich dagewesen, wenn es gebrannt hatte. Meist hatte er das Drama in eine Posse verwandeln können. Und auch diesmal fand er im Handumdrehen den Fehler. Dann hatte er noch Zeit zu einem kurzen Geplauder. Dabei gestand er mir zu meiner Freude auf meine Frage hin, dass er, der doch so Junge und elektronisch Versierte, beim Wort «Portal» keineswegs zuerst an eine Homepage, sondern an eine Kathedrale oder an einen Renaissance-Palazzo denke.

Daisy Reck

## GRÜEZI SCHWIIIZ!

TOLLE ANGEBOTE GÜLTIG VON MONTAG, 30.06.08 BIS SAMSTAG, 05.07.2008

WÖCHENTLICHE ANGEBOTE  
AUCH UNTER:  
WWW.HIEBER.DE  
INFO@HIEBER.DE



Bim Hieber  
git's mehr für  
dr FÜNFLYBER

Gültig für Woche 27 • Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen  
Solange Vorrat reicht • Irrtum vorbehalten



Rinderhackfleisch  
ständig frisch, 1 kg **3.79**



Kalbshüfte am Stück,  
zum Kurzbraten  
oder als Steak  
geschnitten, 1 kg **17.90**



Holland Mai Gouda mind.  
48% Fett i. Tr., hergestellt aus  
frühlingsfrischer, vitamin-  
reicher Maimilch, zart  
und sahnig im  
Geschmack, 100 g **-0.69**

Salakis Natur  
100% Schafmilch,  
mind. 50%  
Fett i. Tr., 200 g,  
100 g = € 0,94  
oder Salakis Leicht mind.  
8% Fett absolut, 180 g,  
100 g = € 1,04, Packung je **1.88**



CHF **2.96**  
ohne MwSt.  
**2.77**

Gemüse  
Reichenau.  
Gurken  
für einen  
erfrischenden  
Salat, aus  
Deutschland,  
Klasse I, Stück **-0.49**



CHF **0.77**  
ohne MwSt.  
**0.72**



Maggi fix & frisch  
verschiedene Sorten, z.B.  
Sauerbraten 46 g,  
100 g = € 0,96, Packung je **-0.44**

CHF **0.69**  
ohne MwSt.  
**0.65**

Freixenet  
Spanischer Sekt  
verschiedene Sorten  
0,75 ltr. Flasche je,  
1 ltr. = € 5,32



CHF **6.28**  
ohne MwSt.  
**5.28**

Asbach Uralt  
Weinbrand  
38% Vol.,  
0,7 ltr. Flasche,  
1 ltr. = € 14,27



CHF **15.73**  
ohne MwSt.  
**13.21**

Persil Universal Vollwasch-  
mittel oder Color Pulver  
50 Waschladungen,  
4,75 kg Packung,  
1 VWL = € 0,18 **8.99**



CHF **14.15**  
ohne MwSt.  
**11.89**

### HIER FINDEN SIE UNS

**Lörrach**  
Meeraner Platz 1  
+49(0)7621 91402-0

**Fahrnau**  
Hauptstr. 218  
+49(0)7622 68455-0

**Kandern**  
Hammersteiner Str. 16  
+49(0)7626 97293-0

**Weil a. Rhein**  
Römerstr. 65  
+49(0)7621 161899-0

**Binzen**  
Kanderweg 21  
+49(0)7621 96872-0

**Schopfheim**  
Georg-Uhlin-Str. 1  
+49(0)7622 66699-0

**Rheinfelden-Nollingen**  
Untere Dorfstr. 76  
+49(0)7623 797659-0

**Grenzach-Wyhlen**  
Im Glusen 2  
+49(0)7624 98358-0

**Rheinfelden**  
Karl-Fürstenberg-Str. 32  
+49(0)7623 797636-0

**Wyhlen**  
Gartenstraße 11  
+49(0)7624 90792-0

### KREDITKARTE



Bei uns können Sie mit Ihrer  
Kreditkarte bezahlen

### NEWSLETTER

Haben Sie Interesse wöchentlich  
unsere Werbung zu erhalten, melden  
Sie sich einfach per Email unter  
[info@hieber.de](mailto:info@hieber.de)

### GELD ZURÜCK

EINE  
MEHRWERTSTEUER-  
RÜCKERSTATTUNG  
ist bei uns möglich.

### BEZAHLEN

Können Sie zum günstigen,  
aktuellen Tagespreis mit CHF.  
In Scheinen - Differenz  
in Euro zurück.

### WIR SIND FÜR KLARE PREISE.

Die Euro Preise haben wir für Sie zum günstigen,  
aktuellen Tageskurs von 1,5741 in Franken  
umgerechnet. Auch die Preise nach der MwSt.  
Rückerstattung erkennen Sie hier.



**NEU in Lörrach täglich bis 22 Uhr geöffnet.**

... geh' lieber gleich zu Hieber

## WOHNUNGSMARKT

Klein aber fein.  
Zu verkaufen in Riehen  
**REFH mit 4 Zimmern**  
CHF 595 000.-

**Theo Seckinger  
Immobilien**

Baselstrasse 19 4125 RIEHEN  
Tel. 061 641 26 12 | 076 383 32 33

**Ferienwohnung im Piemont**  
Prospekt anfordern  
Natel 078 889 21 42  
[www.cascinarosso.info](http://www.cascinarosso.info)

Zu vermieten per Ende August

**2 1/2-Zimmer-Wohnung**

56 m<sup>2</sup>, EG, an ruhiger Lage, Oberdorfstrasse  
Telefon 079 435 97 07

SCHÖNES  
**5-ZIMMER-EFH**  
IN BEVORZUGTER LAGE  
ZUM 1.9.2008 IN RIEHEN  
ZU VERMIETEN (ca. 140 m<sup>2</sup>).  
TELEFON: 079 261 30 62

Erfolgreich werben –  
in der Riehener Zeitung

Zu verkaufen in Riehen, Im Hirshalm,  
ruhige, sonnige  
**3 1/2-Zimmer-Wohnung**  
ca. 72 m<sup>2</sup> und Hobbyraum 12,5 m<sup>2</sup>,  
beidseitig Terrassen.

Verkaufspreis Fr. 415 000.- per  
1. September 2008 oder nach  
Vereinbarung. Tel. 061 603 28 05

[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

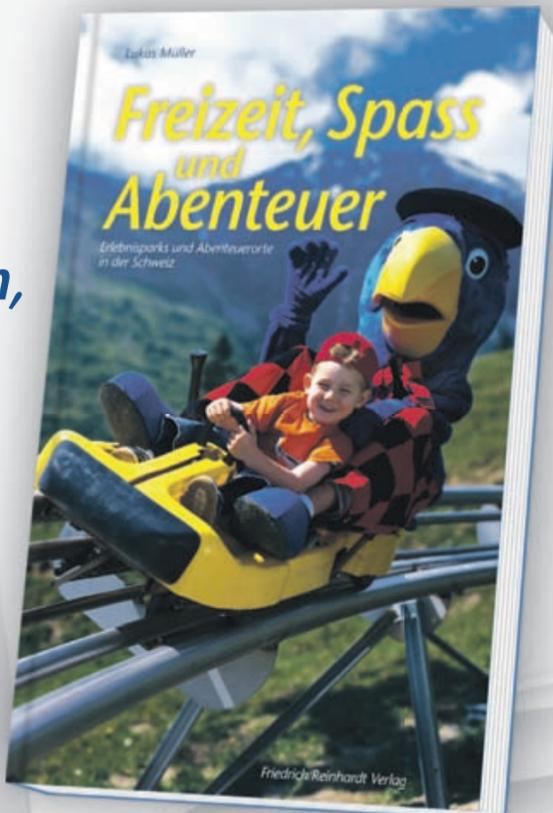
Wir suchen für unsere Kunden  
**Einfamilienhäuser/Villen  
Eigentumswohnungen, Mehr-  
familienhäuser und Bauland**  
in Basel und nähere Umgebung.  
100% Diskretion zugesichert.  
**Trisnova AG, Tel. 061 313 61 16**  
[info@trisnova.ch](mailto:info@trisnova.ch), [www.trisnova.ch](http://www.trisnova.ch)

Inserieren auch Sie –  
in der Riehener Zeitung

## Orte der Musse: zum Staunen, Geniessen und Entspannen

Freizeit: Endlich wieder Zeit, mit der ganzen Familie aktiv zu sein  
und Abenteuer zu erleben. Das vorliegende Buch fasst bekannte  
und unbekannte Schweizer Freizeit- und Abenteuerorte zusammen  
und wird zum idealen Ideengeber für die Freizeitplanung mit der  
ganzen Familie. Ob die Kinder noch klein sind oder schon im Teen-  
ageralter, für alle werden Ideen und Anregungen geboten – sei  
es bei schönem Wetter draussen in der Natur auf Erlebnispark-  
höfen, beim Skaten oder mit dem Trottinett oder an Regentagen  
indoor in Kinderhotels, in Seilparks oder auf Gokart-Bahnen.

Jetzt im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)



Lukas Müller

**Freizeit, Spass und Abenteuer**

Erlebnisparks und Abenteuerorte in der Schweiz  
140 Seiten, durchgehend farbig bebildert,  
kartoniert

CHF 29.80, EUR 21.-

ISBN 978-3-7245-1493-0

**reinhardt**

Friedrich Reinhardt Verlag  
Missionsstrasse 36  
CH-4012 Basel  
[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

FESTIVAL «HillChill» vom 27./28. Juni im Sarasinpark

# Ein fast schon stinknormales Open Air

Das zum neunten Mal ausgetragene «HillChill» im Sarasinpark dürfte noch nie so viel Publikum angezogen haben wie in diesem Jahr. An dem Anlass von Jugendlichen für Jugendliche lassen sich allerdings auch immer weniger ältere Gäste blicken.

URS GREYER

Stellen Sie sich vor, die Security trifft nicht ein und das Open Air funktioniert besser als je zuvor. Niederschwelliger jedenfalls: Das zum neunten Mal ausgetragene «HillChill» im Sarasinpark dürfte das bis dahin finanziell erfolgreichste gewesen sein. Das Wetter spielte mit, man ignorierte die zu Ende gehende Fussball-Euro und profitierte wieder einmal vom Schulferienbeginn. Über tausend Zahlende standen zuletzt auf der Rechnung, dazu annähernd tausend verkaufte Liter Bier. Am späteren Nachmittag und Abend hatte sich jeweils auch das weitere Umfeld des Parks mit vielen weiteren Gruppen gefüllt – ein Bild, das so in den letzten Jahren nicht mehr die Regel war.

Wegen der nicht eingetroffenen Security stellte das in diesem Jahr auf 14 Köpfe gewachsene OK in der Folge zivile eigene Kräfte. Das waren am ersten Tag auch ganz junge, kurz gewachsene Bengel, die die Besucher mit dem nötigen Ernst auf Eintrittsbändel und am Anlass verbotene Glasflaschen musterten. Hinter der Bühne klappte das weniger gut, tranken doch die Riehener Punker «Kopffuss» (sie hatten das Open Air auf der Hauptbühne er-



Die Band «Le Chef» glänzte am Samstag mit perfekt abgestimmtem Funk und Rock.

öffnet) erheblich über den Durst. «Man kann nicht auf jemanden allein zeigen», beschied «HillChill»-Koordinator Lukas Pfeifer der RZ. Auch andere Musiker hätten ihre Kollegen backstage gar freigebig «à discretion» bechern lassen. So griff denn das OK um 19 Uhr durch und schloss nach bereits 70 verprassten Litern den Zapfhahn.

In der Orangerie waren zu Beginn des Freitagabends «Hugin & Mugin» angesagt. Die rückten in diesem Jahr ebenso wenig an wie im 2007. Handelt es sich etwa um eine Phantom-Band, die sich die Programmacher schlitzohrig ausgedacht haben? Lukas Pfeifer bezeugt die «Echtheit» des Duos.

Warten also auf «Rock Zipfel», einen Alleinunterhalter aus Luzern. Der Mittdreissiger breitet im Internet seine musikalische Vergangenheit aus, eine Mundartband war da mit dabei. Als Meister Zipfel loslegte und sich dazu an der Akustikgitarre begleitete, sasssen zwei Nasen im Raum, der Schreibende und die Basler Singer-Songwriterin Jana Kouril, die als Nächste auftrat. Zwei weitere Gäste fanden sich ein, darunter die eine Hälfte der «HillChill»-bewährten Plauschtruppe «Das Pferd». Der Mann diente am ersten Open-Air-Tag als putzmunterer Moderator und hatte seinem Luzerner Spezi den Anlass zur Anmeldung gesteckt. Ein jüngerer Gast erschien. Mit seinem Nasenring und dem piratenmässig drapierten schwarzen Haar ist er als Besucher alternativer Rockanlässe bekannt; nach einer Nummer suchte er das Weite: Rock Zipfel sang – von den Rappern abgesehen als einziger an den beiden Tagen – Mundart. Je persönlicher die Themen, die er anfasste, desto dichter die Songtexte, die er sicher und die richtige Spur verhalten sang. Der Sänger überzeugte auch als guter Gitarrist.

Jana Kouril und die folgende Liedermacherin Nicole Schelker alias «Dew» bekamen ein volles Haus. Längst abgesicherte Formate, längst bekannt, und das zu Recht. Am anderen Tag füllten Nachwuchs-Rapper die Bude. Wie auch immer: In die Orangerie ging man offenbar nicht mehr hin, um Entdeckungen zu machen, um sich und das eigene Hören herausfordern zu lassen, sondern um sich im trauten Kollegenkreis bestä-

tigt zu wissen. So blieb man unter sich – auch in den Gruppen, die sich auf dem «Hill», dem Hügelchen vor der Hauptbühne am anderen Eingang des Parks, zum «Chillen» ins Gras gelegt haben.

Musikalisch hatte man den Formaten Plausch und/oder Rock die Hauptbühne vorbehalten, leisere Töne und Rapper fanden sich ins «alternative» Kabäuschen abgeschoben. Das «HillChill» ist zum stinknormalen Anlass für «Jugendkultur» herangewachsen, aber

soll man das bedauern? Die «Normalisierung» zahlt sich offenbar aus. Auch vor der Hauptbühne waren Entdeckungen zu machen. Nicht im Fall der mittlerweile international beachteten Grunge-Rocker «Navel», die als Headliner am Freitag ihre Abschiedsvorstellung mit der Bassistin Eve Monney als Pflichtanlass ohne Haken und Überraschungen abspulsten. Indessen tanzte sich «Flashmob»-Sänger Miro Widmer barfuss auf dem siedend heissen Bühnenboden aus – zwangsläufig – und empfahl sich als Entertainer. Am Samstag glänzte «Le Chef» mit perfekt abgestimmtem Funk und Rock. Beste Instrumentalisten und ein hervorragender Sänger mit einem Titel auf Brasilianisch, während der Bassist dazu an eine Balalaika wechselte.

Der ausrichtende Verein der «Freunde des guten Tons» hat übrigens in der Sparte Jugendarbeit einen symbolischen Preis für Freiwilligenarbeit erhalten. Von der SP Riehen. Nach langen Jahren des Wartens klärt die Gemeinde derzeit auch ab, ob und wie sie die Vergabe der benötigten Spezialbewilligungen regelt. Erst dann können die «Guten Töner» um eine Verlängerung der Bewilligung bis Mitternacht ersuchen. Das ist der logische nächste Schritt, wenn das Open Air weiter wachsen soll – und vor allem wieder ein älteres Publikum für den Anlass gewinnen will. In der Zwischenzeit richtet der Verein in einem Schuppen im St. Johann monatliche Parties aus. So bindet man neue Kräfte mit in die Verantwortung ein und garantiert, dass der Know-how-Transfer an Jüngere gewährleistet bleibt.

## Anzeigeteil

### Bücher Top 10 Belletristik

- 1. Donna Leon**  
Lasset die Kinder zu mir kommen  
Diogenes Verlag
- 2. Ingrid Noll**  
Kuckuckskind  
Diogenes Verlag
- 3. Siegfried Lenz**  
Schweigeminute  
Hoffmann & Campe Verlag
- 4. Gerhard Meier**  
Baur und Bindschädler  
Suhrkamp Verlag
- 5. Henning Mankell**  
Der Chineser  
Zsolnay Verlag
- 6. Hansjörg Schneider**  
Hunkeler und die goldene Hand  
Ammann Verlag
- 7. Peter Stamm**  
Wir fliegen  
S. Fischer Verlag
- 8. Charlotte Roche**  
Feuchtgebiete  
DuMont Verlag
- 9. Martin Suter**  
Der letzte Weynfeldt  
Diogenes Verlag
- 10. Arnaldur Indridason**  
Todesrosen  
Lübbe Verlag

### Bücher Top 10 Sachbuch

- 1. Konstanze von Schulthess**  
Nina Schenk Gräfin von Stauffenberg. Ein Porträt  
Pendo Verlag
- 2. Oliver Sacks**  
Der einarmige Pianist  
Rowohlt Verlag
- 3. Edgar Hummel**  
Rundwanderungen im Dreiländ  
Reinhardt Verlag
- 4. Hugo Eichenberger**  
Wandern mit dem U-Abo. Die beliebtesten Wanderungen aus allen Bänden  
Reinhardt Verlag
- 5. Sabine Joss**  
Blütenwanderungen in der Schweiz  
AT Verlag
- 6. Annemarie Wildeisen**  
Meine Sommerküche  
AT Verlag
- 7. Kurt Gerber**  
Spuk- und Hexengeschichten aus der Region Basel  
Reinhardt Verlag
- 8. Bernhard Moestl**  
Shaolin. Du musst nicht kämpfen, um zu siegen  
Verlag Droemer Knauer
- 9. Haumann / Petry / Richers**  
Orte der Erinnerung  
Christoph Merian Verlag
- 10. Hans-Jürgen Siegert**  
FC Basel – Die Saison 2007/2008  
Reinhardt Verlag

Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel  
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90  
www.biderundtanner.ch

**Bider&Tanner**  
Ihre Buchhandlung in Basel



Dogs Bollocks, eine Formation mit Musikern aus den Bands Zamarro, Fucking Beautiful, Phébus und dem Gitarristen «Kid Krystal» von den Riehener Bitch Queens.

Fotos: Philippe Jaquet

## GALERIEN Sommerausstellung «Joie de vivre» bei Lilian André

### Werke von Bertrand Thomassin und Yvan Moscatelli

rz. In der aktuellen Sommerausstellung zeigt die Galerie Lilian André neue Arbeiten von Bertrand Thomassin und Yvan Moscatelli. Das Grundmaterial seiner Figuren sammelt Thomassin, der in der Normandie lebt, auf ausgedehnten Strandspaziergängen während der Ebbe. Dann gibt das Meer seine «Schätze» auf dem Strand frei: vor allem Holz wie zerborstene Planken und Äste von Meerwasser, Sand und Steinen geschliffen und gerundet sowie Metalldrähte. Thomassin fügt ein weiteres Element, die Farbe hinzu. So entstehen fröhliche Figuren, die Szenen von Zirkus über Kindheitserinnerungen bis hin zu Jahrmarktszenen beleben. Mit seiner Liebe zur Musik entwickelt er auch karnevaleske Figuren, die sich balancierend zwischen Traum und Wirklichkeit verlieren.

Ivan Moscatelli wurde 1944 im Piemont geboren. 1959 kam er in die Schweiz, nach la Chaux-de-Fonds. Mit 15 Jahren schon schlug er sich mit schwerer Arbeit durch und verdiente so seinen Lebensunterhalt. Seine Liebe zur Kunst war stärker als alle wirtschaftlichen Schwierigkeiten. Den internationalen Durchbruch schaffte er Ende der 70er Jahre in Brasilien mit mehreren Ausstellungen in anerkannten Museen. Sein Werk umfasst neben

der Malerei auch verschiedenste Techniken von Radierung bis Keramik. Für Kirchen und öffentliche Gebäude gestaltet er Glasfenster. Seine aktuellen Bilder zeigen vor allem geometrische Formen in Varianten. Dabei haucht brillante Farbe den Arbeiten des Künst-

lers eigenen Enthusiasmus ein. Beiden Künstlern gemein ist eine unbändige Lebensfreude und Schaffenskraft.

Am Sonntag, 6. Juli, lädt die Galerie Lilian André von 13 bis 16 Uhr zu einem Apéro ein. Die Ausstellung dauert bis am 27. Juli.



Die Werke von Bertrand Thomassin, der in der Normandie lebt, bestehen zu einem grossen Teil aus Strandgut.

Foto: zVg

# HANDWERKER • FACHLEUTE • SPEZIALISTEN

## ANTIQUITÄTEN

### HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf,  
Restaurationen und Schätzungen  
von antiken Möbeln

Tel. 061 601 88 18  
Aeusserer Baselstrasse 255

RZ000501

## FENSTERBAU

### Wir sind auch im Fensterbau äusserst beschlagen.

Als Schreinerei verstehen wir uns auch auf den Fensterbau ausgezeichnet. Mit und ohne Sicherheitsbeschläge. Lassen Sie sich beraten: 061 686 91 91.

ROBERT SCHWEIZER AG



RZ\_001150

## KÜCHENEINRICHTUNGEN

### Zimber AG Ihr Küchen-Spezialist

Hauptstrasse 26, 4302 Augst  
Telefon 061 811 39 64  
Telefax 061 811 39 29  
E-Mail zimber@bluewin.ch

Rosentalstrasse 24, 4058 Basel  
Telefon + Fax 061 692 20 80



RZ003757

## PARKETTSERVICE

### PARKETT NUFER AG

Hardrain 34 4052 Basel

Die erste Adresse in der Region für schöne Bodenbeläge aus Holz.  
Musterraum mit über 200 Parkettarten.

061 311 85 13  
www.parkettnufer.ch

RZ002353

## SCHLOSSER

### LORENZ MÜLLER SCHLOSSEREI

Metalldreherei  
Schlosserei  
Kunstschlosserei  
Mechanik

• Planung • Restaurationen  
• Neuanfertigungen • Reparaturen  
Brünnlirain 13, 4125 Riehen  
Telefon + Fax 061 641 43 80

RZ015781

## BAUGESCHÄFTE

### Theo Seckinger Bauunternehmung Riehen + IMMOBILIEN

gegründet 1790

Baselstrasse 19  
Tel. 061 641 26 12  
Fax 061 641 26 11

Umbauten und Renovationen  
Kundenmaurer- und Dachdeckerarbeiten

RZ010256

## GARTENBAU

Lassen Sie Ihren Garten vom Gärtner verwöhnen.

Gartenpflege  
Rasenpflege  
Baumschnitt  
Sträucherschnitt  
Heckenschnitt  
Plattenarbeiten

Grosse Pflanzenauswahl in unserer Gärtnerei.

Wir freuen uns, Sie unverbindlich zu beraten.



### Andreas Wenk

Pflanzenverkauf und Beratung:  
4125 Riehen, Oberdorfstrasse 57  
Telefon 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10

RZ000512

## MALER

### Maler- und Tapeziergeschäft Hermann Bürgermeier

Mohrhaldenstrasse 35  
Telefon 061 641 02 38

RZ000518

### Ernst Gilgen Malergeschäft

Ihr Kundenmaler für alle Innen- und Aussenarbeiten, auch kleinere Reparaturen und Umbauten.

Haselrain 69, 4125 Riehen  
Telefon + Fax: 061 643 92 32

RZ000823

## PFLÄSTERUNGEN



RZ000527

Im Heimatland 50, 4058 Basel  
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33  
www.pensa-ag.ch

## PLATTENLEGER

### Lergenmüller AG

Urs Soder

Oberdorfstrasse 10  
Postfach 108, 4125 Riehen 1  
Telefon 061 641 17 54  
Telefax 061 641 21 67  
lergenmueller@bluewin.ch

RZ010254

Wand- und Bodenbeläge - Mosaiken

### Metalldreharbeiten Schlosserei Service + Unterhaltsarbeiten Stahlbau

### RUDOLF SENN AG METALLBAU

Unholzgasse 16 • 4125 Riehen  
Tel. 061 645 91 91 • Fax 061 645 91 99  
E-Mail: sennag@sennag.com  
http://www.senn-metallbau.ch

RZ000634

## SCHLÜSSELSERVICE

### alpha Schlüsselservice Riehen

vormals Fritz Ackermann

Schloss & Schlüssel  
Reparaturen  
Neue Schliessanlagen  
Einbruchschutz  
Briefkasten

RZ015927

Telefon 061 641 55 55

## SCHREINER

### BAMMERLIN + SCHAUFELBERGER AG

Ihr Schreiner im Dorf  
Innenausbau  
Bauschreinerei  
Möbelrestaurierungen  
Kundenschreiner

Riehen, Davidsgässchen 6  
Tel. 061 641 22 80, Fax 061 641 06 50

RZ000731

### Fischerhus Schreinerei 061 641 06 60

Stiftsgässchen 16, 4125 Riehen  
www.offenuetter.ch

RZ015786

## Hettich

Daniel Hettich AG T 061 641 32 04  
Schreinerei F 061 641 64 14  
Grendelgasse 40 info@hetti.ch  
4125 Riehen www.hetti.ch

RZ000578

www.riehener-zeitung.ch

## TRANSPORTE

### PNT

P. NUSSBAUMER  
TRANSPORTE AG/MULDEN  
BASEL ☎ 061 601 10 66

RZ000537

## ZÄUNE

Zaunbau in Holz und Metall  
auch  
Reparaturarbeiten  
www.wenk-liederer.ch

H.P. Wenk ■ D. Liederer GmbH  
Holzhandlung + Zaunbau  
Chrischonaweg 160, 4125 Riehen, beim Schiessplatz  
Telefon 061 641 03 62 Telefax 061 641 33 01

RZ010275

## BODENBELÄGE

### Stiefvater

Bodenbeläge • Innendekoration

Mit uns kommt's guet!

Alexander Stiefvater  
Friedhofweg 10, Riehen  
Telefon 061 643 70 70

RZ014540

## EINBRUCHSCHUTZ

### Arbeitsloser Einbrecher sucht ungesicherte Stelle.

Besser, auch Sie schützen Ihre Fenster und Türen bald mit unserem erprobten und bewährten Einbruchschutzsystem: Oetlingerstr. 177, 4057 Basel, 061 686 91 91.

ROBERT SCHWEIZER AG



RZ\_002195

## HEIZUNGEN

### Gerber & Güntlisberger AG

Öl - Gas - Fernheizungen  
Bad - Kücheneinrichtungen

4125 Riehen 061 601 88 85

RZ000513



WERNER LIPPUNER AG  
HEIZUNG - SANITÄR - KAMINSANIERUNG

Büro: Bettingen Tel. 061 603 22 15  
Talweg 25, Werkstat: Riehen Fax 061 603 22 16  
Lörracherstr. 50, Riehen

RZ000514

## HOLZBAU + ZIMMEREI

### Holzbau & Zimmerei Knörndel

Riehen  
Tel. 061 601 24 76  
Fax. 061 601 24 76

RZ019156

## INNENDEKORATEURE

Werkstätte für Polstermöbel  
und Innendekoration  
Vorhänge, Bettwaren,  
Polstermöbel, Teppiche,  
Polster-, Teppichreinigung,  
Bodenbeläge

### L. Gabriel

Innendekorateur  
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

RZ002419

## Kurt Trächslin

Eidg. dipl. Malermeister  
Maler- und Tapezierergeschäft

Steingrubenweg 61  
4125 Riehen

Tel. 061 641 19 19  
Natel 079 645 93 22

RZ000524

## NÄHATELIER

### BAS NÄHATELIER AM ENGELPLATZ

Barbara Bayer  
IDEEN FÜR RÄUME  
Lörrach, Wallbrunnstrasse 36  
0049 76 21 16 28 301  
Deko nach Mass  
z.B. Gardinen, Vorhänge, Housen,  
Kissen  
Änderungsschneiderei  
barbara-bayer@t-online.de www.barbarabayer.de

RZ015850

### Schranz AG Riehen

Bauspenglerei Sanitäre Anlagen  
Flachdacharbeiten Kundendienst

Haushaltgeräte aller Marken  
Verkauf + Reparaturen

061 641 16 40

RZ010267

### Gebr. Ziegler AG

Spenglerei, sanitäre Installationen

Wiesenstrasse 18, Basel  
Telefon 061 631 40 03

RZ000533

## ELEKTRIKER

### Elektro Bäumlihof GmbH

Bäumlihofstrasse 445  
4125 Riehen  
Tel. 061 601 69 69  
Fax 061 601 40 51

Unsere Stärke  
liegt im  
Kundendienst

RZ000506

### meyer

seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft  
Ihr Partner  
Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17  
4125 Riehen Fax 061 641 20 70

### K. Schweizer

K. Schweizer AG  
Baselstrasse 49, 4125 Riehen  
Fax 061 645 96 65  
www.ksag.ch  
info@ksag.ch

061 645 96 60

RZ002179

### Vorhänge - Teppiche - Bettwaren - Polstermöbel - Polsteratelier - Geschenkartikel

Inneneinrichtungen  
Schmiedgasse 8  
Tel. 061 641 01 24

RZ002177



**UMWELT** Gemeinde Riehen setzt zwei neue Kehrrechtfahrzeuge in Betrieb

## Mit neuen Gefährten unterwegs

Mit der Umstellung des Abfuhrsystems auf eine separate Grünabfuhr sowie nur noch eine Schwarzkehrrecht-abfuhr pro Woche wurden im Werkhof am Haselrain auch zwei neue Fahrzeuge in Betrieb genommen.

rs. Am vergangenen Montagabend trafen die Fahrzeuge im Werkhof der Gemeinde Riehen ein, am Dienstagmorgen standen sie erstmals im Einsatz. Seit dieser Woche gilt in Riehen das neue Abfuhrregime. Je einmal pro Woche wird der gebührenpflichtige Hauskehrrecht und das gebührenfreie Grün- und Gartengut abgeführt. Als Grün- und Gartengut zählen Früchte und Gemüse, Schnittblumen und Topfpflanzen, Kaffeesatz, Kleintiermist (ohne Katzenstreu), Laub, Gras, gekochte Speisereste wie Fleisch, Fisch, Teigwaren, Saucen, Käse, Desserts und Rüstabfälle. Bereitzustellen ist das Grün- und Gartengut in speziellen Grüncontainern in normierten Grössen zwischen 140 und 800 Liter.

All diese neuen Container können von den zwei neuen Riehener Kehrrechtwagen mit einer speziellen Vorrichtung automatisch entladen werden. Die neuen Fahrzeuge besitzen gegenüber den bisherigen drei Fahrzeugen eine grössere Ladekapazität, weshalb die Zahl der Touren reduziert werden kann. «Wir werden weniger oft in die Kehrrechtverbrennungsanlage in Basel fahren müssen», freut sich Peter Loosli, Abteilungsleiter Werkdienst bei der Gemeinde Riehen.

### Moderne Dieseldieseltechnik

Die neuen Fahrzeuge seien sehr sauber, betont Christian Jann, Leiter der Fachstelle Wasser und Entsorgung der Gemeinde Riehen. Zwar habe man den Wunsch des Einwohnerrates nach



Erstmals unterwegs: einer von zwei neuen Kehrrechtwagen verlässt den Werkhof am Haselrain, um Kehrrecht einzusammeln.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

erdgasbetriebenen Fahrzeugen nicht erfüllen können, weil für die benötigten Dimensionen gar keine gasbetriebenen Fahrzeuge auf dem Markt seien, doch die neuen Dieselfahrzeuge erfüllten mit dem höchsten Emissionscode «Euro 5» allerstrengste Kriterien.

Basis des Fahrzeuges bildet ein Lastwagen der MAN, der Kehrreichtaufbau stammt von der auf Abfuhr spezialisierten Schweizer Firma «Ochsner». Die Nutzlast beträgt 11,3 Tonnen, das Volumen 1800 Liter. Dank einer Presse mit einer Presskraft von über dreissig Tonnen kann das neue Kehrrechtfahrzeug 110 Kubikmeter losen Kehrrecht laden. Das entspricht 3000 Kehrreichtsäcken à 35 Liter oder 120 Normcontainern à 800 Liter. Die Fahr-

zeuge sind zwar mit gut neun Metern länger als die bisherigen, besitzen aber eine gelenkte Hinterachse und können deshalb für diese Fahrzeuggrösse erstaunlich enge Radien fahren. Die Abfuhrrequisiten waren jedenfalls mit den ersten Erfahrungen zufrieden.

### Sicherheit grossgeschrieben

Der Sicherheit wurde eine grosse Bedeutung beigemessen. Ein Sensorsystem verhindert das Rückwärtsfahren, wenn Entlader auf dem Trittbrett der Ladeluke stehen, die Geschwindigkeit beim Vorwärtsfahren ist dann auf 30 Kilometer pro Stunde limitiert. Mit einer Heckkamera kann der Chauffeur den Bereich der Ladeluke von der Kabine aus überwachen.

**VERKEHR** In Basel und Riehen fahren keine Trolleybusse mehr

## Trolleys fahren zum letzten Mal

pd/rz. Am Montag dieser Woche verkehrten die Trolleybusse der Linie 31 nach 67 Jahren zum letzten Mal. Dies, nachdem die kantonale Trolleybus-Initiative vor einem Jahr abgelehnt worden war. Mit einem kleinen Fest für die Bevölkerung begingen die Basler Verkehrsbetriebe (BVB) diesen Anlass. BVB-Direktor Urs Hanselmann blickte noch einmal auf die Geschichte der ersten Trolleybuslinie zurück. Mitten im Zweiten Weltkrieg musste die Linie vom Claraplatz zum Friedhof Hörnli stark eingeschränkt werden. Da durch den Ausbau der Wasserkraftwerke genügend Elektrizität zur Verfügung stand, verkehrten auf dieser Linie am 31. Juli 1941 erstmals Trolley-Busse, 1956 folgte mit der Linie 34 eine zweite Linie. Mit Argumenten der Wirtschaftlichkeit steigt die BVB nun auf Biogasbusse um. Die noch einsatzfähigen Trolleybusse werden in Rumänien weiterverwendet. Für das Komitee «Pro Trolleybus» ist der Abschied nur ein vorläufiger. Spätestens bei der nächsten Ersatzbeschaffung der Dieselfahrzeuge für die Linie 36 im Jahr 2015 werde die Frage der Trolleybusse aufgrund des hohen Treibstoffpreises wieder aktuell.



Ein Bild der Vergangenheit: Trolleybus der Linie 31 auf dem Weg vom Claraplatz zum Friedhof Hörnli.

Foto: zVg

## Heidi Langenegger jodelte sehr gut

rz. Heidi Langenegger, Dirigentin der Stadt-Jodler Basel-Riehen, wurde am Eidgenössischen Jodlerfest vom vergangenen Wochenende in Luzern zweimal mit «sehr gut» bewertet. Solo sang sie «E heitri Seel» von Marie-Theres von Gunten, im Duett trug sie zusammen mit Marianne Smug Marie Theres von Guntens «Wunder vom Augblick» vor. Die Stadt-Jodler nahmen nicht aktiv am Fest teil. Sie mussten im vergangenen Jahr auf das Nordwestschweizerische Jodlerfest verzichten und waren so nicht für Luzern qualifiziert.

**AUSFLUG** Turngruppen Andreashaus und Kornfeld unterwegs

## Turngruppe im Wetterglück

em. Wetterglück hatten die vierzig Damen und Herren der Turngruppen Andreashaus und Kornfeld, die sich am vergangenen Donnerstag auf ihren Ausflug an den Doubs freuten. Schon beim «Käffelhalt» im Gottstatterhaus, direkt am Bielersee, genoss man die warme Sonne und das Lächeln des Sees. Durch schmucke Dörfer ging es dann weiter zum nächsten Ziel – Les Planchettes –, wo im heimeligen Res-

taurant «Roches de Moron» ein vorzügliches Mittagessen inklusive Schwannensee serviert wurde. Nach einer kurzen Fahrt nach Les Brenets stand eine romantische Schifffahrt auf dem Saut du Doubs auf dem Programm. Gemütlich und fröhlich ging es weiter durch die wunderschöne Juragegend. Eine rundum zufriedene Gesellschaft kam um 19 Uhr beim Andreashaus wieder wohlbehalten an.

## ZIVILSTAND

### Geburten

**Ohnemus**, Eneas Leonidas, Sohn des Ohnemus, Eric Roland, von Basel, und der Wingerer Ohnemus, Claudine, von Basel und Rüscheegg BE, in Riehen.

### Todesfälle

**Wartmann-Lötscher**, Emil, geb. 1926, von Winterthur ZH, in Riehen, Mühlestiegstrasse 7.

**Mazzotti-Mettler**, Carla, geb. 1945, von Basel, in Riehen, Elsternweg 15.

**Rüegg**, Maria, geb. 1919, von Basel, in Riehen, Schützengasse 60.

**Gloor**, Sonja, geb. 1931, von und in Riehen, Albert Oeri-Strasse 7.

**Schmid-Brugger**, Marianne, geb. 1947, von Münsterlingen-Scherzingen TG, in Riehen, Im Glögglihof 14.

## KANTONSBLATT

### Grundbuch

**Störklingasse 60, Burgstrasse 127**, S D StWEP 283-3 (= 90/1000 an P 283, 1585 m<sup>2</sup>, Wohnhaus, Autoeinstellhalle, Garagegebäude), StWEP 283-10 (= 10/1000 an P 283), sowie MEP 283-15-2 und MEP 283-15-4 (= je 1/8 an StWEP 283-15 = 32/1000 an P 283). Eigentum bisher: Else Ruth Ehrsam, in Riehen, Esther Martin, in Zofingen AG, und Daniela Franziska Ehrsam, in Uster ZH. Eigentum nun: Else Ruth Ehrsam.

**Störklingasse 60, Burgstrasse 127**, S D StWEP 283-3 (= 90/1000 an P 283, 1585 m<sup>2</sup>, Wohnhaus, Autoeinstellhalle, Garagegebäude), StWEP 283-10 (= 10/1000 an P 283), sowie MEP 283-15-2 und MEP 283-15-4 (= je 1/8 an StWEP 283-15 = 32/1000 an P 283). Eigentum bisher: Else Ruth Ehrsam, in Riehen. Eigentum nun: Jean-François Guillard, in Riehen.

**Inzlingerstrasse 96, 98, 100**, S A StWEP 242-22 (= 50/1000 an P 242, 3171,5 m<sup>2</sup>, 3 Wohnhäuser und Autoeinstellhalle), MEP 242-25-15 (= je 1/27 an StWEP 242-25 = 56/1000 an P 242). Eigentum bisher: Marianne Reinhard und Peter Reinhard, beide in Riehen. Eigentum nun: Herbert Blatter und Katrin Ruth Blatter, beide in Erlen TG.

**Gerstenweg 2, 4, 6**, S D StWEP 51-1 (= 1/100 an P 51, 1133,5 m<sup>2</sup>, 3 Wohnhäuser, Garagegebäude), StWEP 51-10 (= 12/100 an P 51). Eigentum bisher: Hedwig Säuberli, in Riehen. Eigentum nun: Matilde Fraga, in Basel.

**Aeusserer Baselstrasse 297**, S C StWEP 47-1 (= 350/1000 an P 47, 382,5 m<sup>2</sup>, Wohnhaus). Eigentum bisher: Oruc Suna und Hatic Suna, in Riehen. Eigentum nun: Ismail Kilic, in Basel.

**Aeusserer Baselstrasse 297**, S C StWEP 47-2 (= 370/1000 an P 47, 382,5 m<sup>2</sup>, Wohnhaus) und StWEP 47-3 (= 280/1000 an P 47). Eigentum bisher: Pinar Suna, in Basel. Eigentum nun: Veli Kilic, in Basel.

**Meierweg 70**, S D StWEP 171-10 (= 8/100 an P 171, 780 m<sup>2</sup>, Wohnhaus, Garagegebäude). Eigentum bisher: Marianne Gasser, in Basel. Eigentum nun: Bodo Brinkmann, in Riehen.

**Bäumlihofstrasse 381, 383, 385, 387, 389, 391, 393, 395**, S C StWEP 11-19 (= 15/1000 an P 11, 7028,5 m<sup>2</sup>, Wohnhäuser, Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Maria Pia Ramser, in Breganzona TI. Eigentum nun: Oezkan Suna, in Riehen.

## BAUPUBLIKATIONEN

Die betreffenden Pläne können von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr beim Bauinspektorat, Rittergasse 4, 4051 Basel, eingesehen werden ([www.bi.bs.ch](http://www.bi.bs.ch)).

### Riehen

**Abbruch (und Neubau) Rudolf Wackernagel-Strasse 91, 93** Sekt. RD, Parz. 2236

**Projekt:** Abbruch Einfamilienhaus Rudolf Wackernagel-Strasse 91, Neubau von 2 Einfamilienhäusern.  
**Bauherrschaft:** Jaquet Yves Architekt ETH SIA, Zwingstrasse 22, 4053 Basel.  
**Verantwortlich:** Bauherrschaft.

Einwendungen gegen dieses Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 4. August 2008 einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, den 2. Juli 2008

Bauinspektorat

**2. Publikation (abgeänderte Pläne) Wenkenstrasse 48** Sekt. RE, Parz. 539

**Projekt:** Abbruch Wohnhaus Wenkenstrasse 48; Neubau Mehrfamilienhaus mit Autoeinstellhalle, Baumfällungen mit Ersatzpflanzungen.  
**Gründe der 2. Publikation:** Neue Lage Mehrfamilienhaus Baumfällung mit Ersatzpflanzung auf der Nachbarparzelle Wenkenstrasse 46 Sekt. RE Parz. 527.  
**Bauherrschaft:** Fässler Hans Jürg, Wenkenstrasse 56, 4125 Riehen.  
**Verantwortlich:** ARGE Lindner Waldner Architekten SIA, Rheinsprung 7, 4051 Basel.

Einwendungen gegen dieses Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 25. Juli 2008 einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, den 25. Juni 2008

Bauinspektorat

## Reklameteil

Sparkassen-Finanzgruppe

RZ07128

**Jetzt Termin vereinbaren:**  
Fon +49 7621 411-0

**Lassen Sie Ihren Zinssatz wachsen.**  
**Ihre Anlage in Euro bis zu 4,90 % p.a.**  
Befristetes Angebot bis 30.07.2008

**Sparkasse  
Lörrach-Rheinfelden**

Wenn auch Ihre Geldanlage reiche Früchte tragen soll, nutzen Sie das Sparkassen-Zuwachssparen. Steigende Zinssätze von 4,30 % bis 4,90 % garantieren Ihnen eine attraktive Rendite. Mehr Infos unter [www.sparkasse-loerrach.de](http://www.sparkasse-loerrach.de). **Wenn's um Geld geht - Sparkasse.**

Die Sparkasse Lörrach-Rheinfelden ist dem Sicherungssystem der Deutschen Sparkassen-Finanzgruppe angeschlossen. Damit ist die Erfüllung sämtlicher Kundeneinlagen in voller Höhe sichergestellt.

## AUS DER BADISCHEN NACHBARSCHAFT

### Lörracher Gespräche zum Thema Fachkräftemangel

Mit einer Podiumsdiskussion zum Thema «Fachkräftemangel im Wirtschaftsboom» setzt die Wirtschaftsförderung am kommenden Dienstag, den 8. Juli, die Reihe der Lörracher Gespräche fort. Volle Auftragsbücher, neue Arbeitsplätze, Investitionen am Standort Lörrach – diese Nachrichten bezeugen die derzeit starke wirtschaftliche Entwicklung am Standort Lörrach. Das ist an sich positiv. Gleichzeitig mehren sich jedoch die Stimmen aus den Unternehmen, dass es immer schwieriger wird, die dringend benötigten Fachkräfte zu finden und für Lörrach zu begeistern.

Wie können in Lörrach ansässige Unternehmen gut ausgebildete Fachkräfte finden, um wettbewerbsfähig zu bleiben? Welche Erwartungen haben Unternehmen und Arbeitnehmer an den Standort? Welche Chancen können Stadt, Region und Wirtschaft gemeinsam nutzen? Diese und weitere Fragen sollen in der Veranstaltung am 8. Juli im Alten Wasserwerk erörtert werden. Die öffentliche Podiumsdiskussion beginnt um 18.30 Uhr.

Auf dem Podium sitzen werden Führungskräfte von GABA, Kraft Foods, Raymond, von der Arbeitsagentur und von der Stadt Lörrach. Sie berichten von ihren bisherigen Erfahrungen bei der Suche nach qualifizierten Fachkräften. Da es sich um eine öffentliche Veranstaltung handelt, sind alle am Thema Interessierten herzlich willkommen. Um eine Anmeldung per Fax oder E-Mail wird dennoch gebeten (Fax-Nummer 0049 7621 5500111, E-Mail info@innocel.de).

### Erneut zwei internationale Preise für Dreiländerbrücke

Mit grosser Freude haben Oberbürgermeister Wolfgang Dietz und der Präsident der Communauté de Communes des Trois Rontiers, Roland Igersheim, auf die Nachricht reagiert, wonach die Dreiländerbrücke bei zwei europäischen Wettbewerben mit weiteren Preisen bedacht wurde. Die Europäischen Stahlbauer sprachen der Brücke anlässlich ihrer 7. Internationalen Konferenz in Guimaraes (Spanien) den ersten Preis in der Kategorie für Fussgänger- und Radfahrerbrücken zu.

Die Auszeichnung mit einem zweiten europäischen Preis, den die Brücke erhält, wurde der Stadtverwaltung erst vor wenigen Tagen bekannt. Es handelt sich um den Footbridge-award 2008. Dieser Preis wurde am vergangenen Mittwoch anlässlich einer Konferenz an der Universität Porto (Portugal) übergeben. Oberbürgermeister Wolfgang Dietz hatte Bürgermeister Klaus Eberhardt gebeten, an der Konferenz teilzunehmen und die Urkunde für die Stadt Weil am Rhein in Empfang zu nehmen.

### Schokofest in Lörrach

Das Milka Schokoladenwerk der Firma Kraft Foods feiert am 12. Juli ab 10 Uhr in der Lörracher Innenstadt ein grosses Schokofest, zu dem nicht nur die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern alle Lörracher sowie Gäste aus der Region herzlich eingeladen sind. Verschiedene Spielstationen für die Kinder, ein buntes Bühnenprogramm mit lokalen Musikgruppen und Tanz-einlagen, eine Autogrammstunde mit den Milka-Skistars Maria Riesch und Martin Schmitt sowie die Verlosung von Eintrittskarten für die Besichtigung des Milka-Werks sind Höhepunkte des Programms.

Mit diesem Fest möchte die Firma Kraft Foods ihre Verbundenheit mit dem Standort Lörrach zum Ausdruck bringen. «Diese Veranstaltung ist nicht nur für die Familien unserer Mitarbeiter gedacht, sondern natürlich für alle Bewohner der Region Lörrach», erklärt der Werksleiter Peter Jungbeck.

Das Werk Lörrach hat guten Grund zu feiern. Das Schokoladenwerk durchlief in den vergangenen Monaten umfangreiche Veränderungsprozesse mit dem Ziel der Standortsicherung. Hierfür wurden Investitionen in Millionenhöhe getätigt, eine neue Verpackung für die Milka-Tafelschokolade eingeführt sowie Umstrukturierungen und Qualifizierungsmassnahmen durchgeführt. Mit dieser Veranstaltung beteiligt sich das Werk an der landesweiten Aktion «Danke – eine Spezialität aus Baden-Württemberg». «Ich freue mich über dieses Bekenntnis der Firma Kraft Foods zum Standort Lörrach», sagt Oberbürgermeisterin Gudrun Heuteblum. «Seit vielen Jahren prägen intensive persönliche Kontakte das Miteinander von Firma und Stadt».

Mit dem Schokofest anlässlich des 125-jährigen Standortjubiläums hatte Kraft Foods im Jahr 2005 bereits ein Signal gesetzt, das über Lörrach hinaus grosse Aufmerksamkeit geweckt hat. Die Stadt Lörrach unterstützt das Fest daher in Form organisatorischer Hilfestellungen der Wirtschaftsförderin und der Marktmeisterin.

### Guter Jahrgang für «Lörrach singt»

Auch in diesem Jahr war die Veranstaltung «Lörrach singt» wieder ein grosser Erfolg. Es hat sich gezeigt, dass mit der Weiterentwicklung des Lörracher «Stimmen»-Festivals auch das Liederfest auf seinem Weg weitergehen muss. Die spontanen Mitmachange-

bote sollen in kontinuierlichere Formen übergehen und auch das Repertoire des Lörracher Liederbuchs gewinnt Konturen. Das Konzept sorgte, noch mehr als in den vergangenen Jahren, dafür, dass die Grenzen zwischen Singenden und Zuhörenden verwischt wurden.

### Sponsorenpartnerschaft mit Burghof verlängert

Für weitere zwei Jahre wird die Veranstaltungsreihe Kabarett/Comedy im Burghof Lörrach von der Firma Energiedienst unterstützt. Dies wurde letzte Woche per Unterschrift besiegelt. Burghof-Chef Helmut Bürgel ist sehr froh über diese Unterstützung, denn die Stadt trägt nur die Grundkosten des Kulturhauses. Das komplette Programm muss aus eigener Kraft finanziert werden. «Solche Partnerschaften sind existenziell für uns. Sie ermöglichen die Kür, die dieses Haus ausmacht», so Bürgel.

### Mehr Zusammenarbeit zwischen den Museen

Bereits Anfang Juni trafen sich in Senigallia die Leiter der Museen der Partnerstädte Lörrach, Sens, Senigallia und Chester. Ihr Wunsch ist, dass sie künftig intensiver zusammenarbeiten wollen. Bei dem Treffen wurden auch schon konkrete Vorschläge eingebracht. Die Angebote reichten vom Austausch ganzer Ausstellungen bis hin zu speziellen touristischen Angeboten mit Schwerpunkten der Museen. Man will sich künftig über Projekte gegenseitig informieren und die jeweiligen Internet-Seiten miteinander verlinken.

Astrid Schweda

## Klavierkonzert in Lörrach

pd. Auch in diesem Jahr lädt die Klavierklasse von Sabine Hub an der Städtischen Musikschule Lörrach zu einem Klaviersommerkonzert ein. Das Konzert findet morgen Samstag, um 17 Uhr, in der Aula der Hebelschule statt. Wer sich etwas Entspannung und Ruhe vom sommerlichen und hitzigen Trubel auf Lörrachs Strassen gönnen will, ist eingeladen, den Klängen von Beethoven, Brahms, Debussy, Rachmaninow und Konsorten zu lauschen. Die Klavierschülerinnen und -schüler freuen sich über ein grosses Publikum. *Eintritt frei, Kollekte am Ausgang.*

## IMPRESSUM

**Verlag:**  
Riehener Zeitung AG  
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
Internet www.riehener-zeitung.ch  
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch  
inserate@riehener-zeitung.ch

**Leitung:** Alfred Rüdistschli

**Redaktion:**  
Chefredaktor Dieter Wüthrich (wü)  
Redaktion Sibylle Meyrat (me)  
Rolf Spriessler-Brander (rs)

**Freie Mitarbeiter:**  
Nikolaus Cybinski, Judith Fischer, Urs Grether, Philippe Jaquet (Fotos), Franz Osswald (of), Daisy Reck, Astrid Schweda

**Inserate und Administration:**  
Martina Eckenstein, Sabine Fehn, Verena Stoll  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

**Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:**  
Publicitas, 4010 Basel  
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

**Abonnementspreise:**  
Fr. 78.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

**Pestalozzi Apotheke**  
HOMÖOPATHIE  
Apotheke für Naturheilmittel

Burkhard Sieper  
Ganzheitsapotheker

Hauptstr. 29, 79540 Lörrach-Stetten  
Telefon 00 49 (0)7621 - 91 98 90, Fax 91 98 99  
www.bio-apo.de e-mail: info@bio-apo.de

Mo-Fr 8.00 - 19.00 Sa 8.00 - 14.00

**Pestalozzi Naturkost**  
BIOLOGISCHE LEBENSMITTEL  
& Café

Geniessen Sie das grosse Frische-Sortiment! Obst und Gemüse in bester demeter-Qualität.

Weierweg 2, 79540 Lörrach  
Telefon + Fax 0049 7621 174 950  
weitere Infos www.pestalozzi.de

**Hans Heimgartner**  
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen**

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90  
Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

## KREUZWORTRÄTSEL NR. 27

ab-dichten	engl: dieses	Riehener Musik-festival	Abk. f. Pferde-stärke	Schweizer Hilfswerk	frz: Ende hist. arab. Land-schaft	Südeuro-päerin	Katrin Leumann in der ...	frz: Sommer	alte holl. Münze
kurzer Besuch		Walliser Sängerin			asiat. Gebirge alt. Name von Tokio	5	Lebens-bund		Acker-unkraut
Garten-produkt	9	Ausruf	Vorhaben, Absichten	Meerenge		11	TC ... gewann Derby		1
Farbe				Schmerz, Bedauern			lat: ist		Partner v. Barbie
vom Kanal zum ...		Pflanzen-stiele jmdn. mahnen			Brenn-stoff-behälter				
Mus	10		frz: August		zu keiner Zeit 2-jährl. Ver-anstaltung	12	Abk. f. Konkurs-eröffnung	frz: sein	
Gewinn Mz.				7	um Almosen bitten Farblosigkeit				
afrikan. Strom			Eigelb		Kappe eines Geistli-chen Mz.	13			Gesangs-gruppen
ital. Männer-kurzname	Blasinstrumente	brit. Fluss bibl. Prophet		ital: sie	lat: und		Artus-ritter chem. Element	15	
			weibl. Vorname Titelfigur bei Ibsen					frz: Inseln	
Gemein-despital erhielt ...	14				engl: von selten		Geliebte des Zeus poet. f. Löwe		
antiker Redner				2	Hochsee-fisch Abk. f. Iowa	3			
			span: Insel				ohne Inhalt		
früh. Einheit der Garn-feinheit		oriental. Volks-stamm		4			ital. Schau-spielerin f 1924		6

### Liebe Rätselfreunde

rz. Die Lösungswörter der Kreuzwort-rätsel Nr. 23 bis 26 lauten: Aeschenvorstadt (Nr. 23); Fallrueckzieher (Nr. 24); Volksinitiative (Nr. 25); Funktionaltaet (Nr. 26). Einen Geschenkgutschein im Wert von je 20 Franken haben gewonnen: Ruedi Brennwald-Trenkle, Stein-grubenweg 95, Riehen; Ruth Grant,

Bäumlihofstrasse 447, Riehen; Lisbeth Moor-Zürcher, Baselstrasse 22a, Riehen; Edith Nussbaumer-Gerber, Im Hirshalm 6, Riehen; Peter Schneider, Schössliweg 2, Diegten. Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 27 bis 31 erscheint in der RZ Nr. 31 vom Donnerstag, 31. Juli. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat Juli aufzubewahren.

### Lösungswort Nr. 27

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

**R. Heinzelmann**

Uhren und Bijouterie  
Ochsengasse 13,  
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung  
RADO, Certina,  
Mido, ORIS

Grosse Auswahl  
von Wand- und  
Tischuhren

RZ 000540

Bestattungen  
**STOLZ SÖHNE**

Überführungen  
im In- und Ausland

Trauerdrucksachen

Brünnlirain 7, Riehen  
Tel. 061 641 07 07

RZ 005140

**Papeterie Wetzell**

Papeterie Wetzell  
Inh. J. & I. Blattner  
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,  
Geschenk- und Bastelboutique  
Copy Shop

Tel. 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51  
papwetzell@bluewin.ch www.papwetzell.ch

RZ 009463

Qualität ist unser Handwerk

- Wir leisten einwandfreie Spenglerarbeiten
- Vom Keller bis zur Traufe
- Bei Neubauten und Umbauten
- Spezialanfertigungen sind unser Stolz

FRIEDLIN AG Riehen  
Rössligasse 40, Riehen  
Telefon: 061 641 15 71  
www.friedlin.ch

RZ 015281

## RAD Mountainbike Swissspowercup in Champéry

## Leumann fährt nicht nach Peking

Wie erwartet wurde Katrin Leumann nicht für die Olympischen Spiele in Peking selektiert. Am Swissspowercup-Lauf vom vergangenen Samstag in Champéry fuhr sie auf Platz drei und ist in der Gesamtwertung nun Zweite.

rz. Der Entscheid, den Swiss Olympic diese Woche bekannt gegeben hat, ist keine Überraschung, und doch ist die Nichtselektion von Katrin Leumann für die Olympischen Spiele in Peking im August ein harter Schlag für die Athletin. Schliesslich belegte die Riehenerin jüngst an den Weltmeisterschaften in Italien als beste Schweizerin den hervorragenden elften Platz. Doch Petra Henzi, die diese Saison im Weltcup schon in die Top Ten fuhr, folgte als Fünfzehnte nur knapp dahinter und Nathalie Schneitter, im Weltcup bisher die stärkste Schweizerin, bestritt das Elite-Rennen nicht, weil sie in der U23-Kategorie antrat, wo sie die Silbermedaille gewann.

So ist es das Pech von Katrin Leumann, dass sie unter drei Schweizerinnen, die die Olympianorm erfüllt haben, diejenige ist, die in der bisherigen Weltcup-Saison die schwächsten Resultate aufwies, und dass im Frauenrennen pro Nation höchstens zwei Startplätze zur Verfügung stehen. Petra Henzi und Nathalie Schneitter sind nun offiziell selektiert.

Noch härter als Katrin Leumann trifft es bei den Männern Roland Näf, der an den Weltmeisterschaften Dritter wurde und trotzdem nicht nach Peking reisen darf. Näf ist einer von vier Schweizern, die stark genug wären, in Peking eine Medaille zu holen. Selektiert worden sind Weltmeister Christoph Sauser, Vizeweltmeister



Katrin Leumann.

Foto: RZ-Archiv

Florian Vogel und U23-Weltmeister Nino Schurter.

Nach der Serie von Olympia-Qualifikationsrennen und zuletzt der Weltmeisterschaft in Italien bereitete sich Katrin Leumann nicht speziell auf das Swissspowercup-Rennen vom vergangenen Wochenende im Wallis vor. Auf der nächstjährigen WM-Strecke von Champéry musste sie hart kämpfen, um einen Podestplatz zu erreichen. Ausgelagert von den internationalen Rennen der vergangenen Wochen wurde sie hinter der Lokalmatadorin Marielle Saner-Guinchard und Maroussia Rusca Dritte und war zufrieden mit diesem Resultat. In der Gesamtwertung verlor Katrin Leumann die Führung an Maroussia Rusca. Leumanns Chancen auf den Gesamtsieg sind aber weiterhin gut.

## Swissspowercup, 5. Lauf, 28./29. Juni 2008, Champéry

**Frauen Elite:** 1. Marielle Saner-Guinchard (Collombey/SUI) 1:30:47, 2. Maroussia Rusca (Morlon/SUI) 1:31:47, 3. Katrin Leumann (Riehen/SUI) 1:32:47. – 16 Fahrerinnen gestartet, 14 klassiert. – Gesamtwertung (5/8): 1. Rusca 330, 2. Leumann 310, 3. Saner-Guinchard 297; ferner: 33. Joelle Schmutz (Riehen/SUI) 86.

## UNIHOKEY Powermäuse Brugg – UHC Riehen 12:10 (7:3/2:1/3:6)

## Unglückliche Cup-Niederlage

Die Frauen des Unihockey-Clubs Riehen sind in der ersten Runde des Schweizer Cups auf äusserst unglückliche Weise ausgeschieden. Das Spiel gegen Brugg ging mit 12:10 verloren.

pd. Vor dem Spiel waren sich alle einig: An diesem Tag läge der erste Sieg gegen die Powermäuse aus Brugg in der Luft. Mit grossen Vorsätzen gingen die Riehenerinnen ins Spiel – und verschliefen den Auftakt komplett. Brugg eröffnete in der 3. Minute das Score und power-te gleich weiter. Bis zur 14. Minute stand es 6:0 und die Riehenerinnen hatten erst einen einzigen harmlosen Torschuss zu verzeichnen.

In der 15. Minute staubte Katharina Ott vor dem Tor einen Abpraller ab und traf zum ersten Mal für die Riehenerinnen. Das Riehener Spiel war äusserst statisch, die Pässe kamen kaum an und in der Defensive herrschte zeitweise das nackte Chaos. Dennoch trafen wiederum Katharina Ott und Norina Martig zum Stand von 7:3. Mit diesem Resultat ging es in die erste Pause – dies aber nur, weil vier Sekunden vor der Sirene Brugg einen Penalty nicht an der gut reagierenden Torhüterin Rebecca Junker vorbeigebracht hatte.

Nach Wiederbeginn war die vom Penalty herrührende Unterzahlssituation bereits überstanden, als Susi Hubler Norina Martig bediente, die das 7:4 erzielte. Nur zwei Minuten später erhöhte Brugg auf 8:4. Susanne Hubler hatte nur den Pfosten getroffen und Norina Martig ein Eigentor erzielt. Nach 37 Minuten lag Brugg scheinbar uneinholbar in Führung.

Es folgte nun der unrühmliche Auftritt des Schiedsrichters, der zuerst

Nina Rothenhäusler wegen Reklamierens auf die Strafbank verbannte. Doch 36 Sekunden später nahm er den Brugg-erinnen den Vorteil gleich wieder weg, indem er eine der gelben Mäuse wegen Stossens auf die Bank schickte. Und weitere 21 Sekunden später schickte er eine zweite Brugg-erinnen wegen Stossens auf die Strafbank – ein völlig aus der Luft gegriffener Entscheid.

So konnten die Riehenerinnen nach der zweiten Pause über zwei Minuten in Überzahl agieren, doch sie brachten nichts Zählbares zustande. Ein Pfostenschuss von Norina Martig war das Höchste der Gefühle. Dann wurde wieder eine Riehenerin für zwei Minuten auf die Strafbank geschickt, weil sie den Schiedsrichter darauf hinwies, dass sie die Gegnerin am Schienbein getroffen hatte. Doch die Unterzahl führte nicht zum Brugg-er Stängeli, sondern zum Unterzahltor von Norina Martig, die gleich mit dem Ball ins Tor flog. Und eine Minute später war die Hoffnung endgültig zurück, als wiederum Norina Martig nach einem mustergültigen Pass von Nina Rothenhäusler auf 9:6 verkürzte. Es blieben noch 14 Minuten zu spielen.

Riehen drückte nun aufs Tempo, Brugg schien stehend k.o. zu sein. Die Aargauerinnen suchten ihr Glück nun über die Seiten und kamen nur zu wenig breznigen Situationen. Doch als der Pass einmal zur Mitte kam, lenkte ihn Felicitas Manger unglücklich ins eigene Tor ab zum 10:6. Durch ein penaltyreifes Foul mit anschliessender Betreuer-Abmahnung volle elf Sekunden später war Riehen wieder dran. Nina Rothenhäusler versenkte den ausgesprochenen Freistoss in Knipser-Manier zum 10:7. Dieselbe Nina Rothenhäusler kassierte eine Minute später eine diskussionswürdige Strafe wegen Stockschlags, die Brugg zum 11:7 ausnutzte.

Die Brugg-erinnen waren nun definitiv am Boden. Susi Hubler und Norina Martig verkürzten bis eine Minute vor Schluss auf 11:10, das Ausgleichstor schien eine Frage der Zeit. Doch genau in dieser Zeit sprach der Schiedsrichter die dritte Strafe gegen Nina Rothenhäusler aus, wegen eines Stockschlags. Damit war klar, dass es nun ein Wunder brauchen würde. Und eben dieses Wunder traf nicht ein. Die Brugg-erinnen hielten den Ball geschickt in den eigenen Reihen und mit der Schluss sirene erzielten sie gar noch das 12:10 – ein unglückliches Ende dieses Spiels, das spannender nicht hätte sein können.

Es bleibt zu erwähnen, dass der Unparteiische sehr viel dazu beigetragen hatte, dass es so spannend wurde. Seine Entscheide hatten nicht die Linie und Konsequenz, die man sonst von ihm kennt. Allerdings steht in den Sternen, ob die Riehenerinnen noch einmal zurückgekommen wären, wären sie nicht von diesen Entscheiden aufgeeckt worden.

## Powermäuse Brugg – UHC Riehen 12:10 (7:3/2:1/3:6)

Frauen, Schweizer Cup, 1. Runde. – MZH Kaserne Brugg. – 25 Zuschauer. – Tore: 3. 1:0, 6. 2:0, 8. 3:0, 10. 4:0, 11. 5:0 (Ausschluss Ott), 14. 6:0, 15. Ott (Hubler) 6:1, 16. 7:1, 17. Ott (Hubler) 7:2, 19. Martig (Manger) 7:3, 32. Martig (Hubler) 7:4, 34. 8:4, 37. 9:4 (Eigentor Martig), 45. Martig (Rothenhäusler; Ausschluss Hubler) 9:5, 47. Martig (Rothenhäusler) 9:6, 51. 10:6 (Eigentor Manger), 51. Rothenhäusler (Martig) 10:7, 53. 11:7 (Ausschluss Rothenhäusler), 55. Hubler (Martig, Ausschluss Brugg) 11:8, 56. Martig (Rothenhäusler) 11:9, 59. Hubler (Martig) 11:10, 60. 12:10. – Strafen: 4 x 2 Min. gegen Brugg, 6 x 2 Min. gegen Riehen. – Bemerkungen: 6. Lattenschuss Brugg, 20. Brugg verschießt Penalty, 36./44./50. Pfostenschüsse Riehen, 53. Timeout Riehen, 59. Timeout Brugg. – UHC Riehen: Rebecca Junker/Melanie Ott (Tor); Susanne Hubler, Neomi Kern, Felicitas Manger, Norina Martig, Katharina Ott, Nina Rothenhäusler.



## Die schönsten Bilder vom Riehener Euro 08-Wettbewerb

rz. An drei Tagen während der Fussball-Europameisterschaft fand auf dem Dorfplatz in Riehen ein EM-Wettbewerb statt, organisiert von der Raiffeisenbank Basel/Riehen und vom Sportgeschäft Cenci. Gross und Klein liess sich mit EM-Accessoires fotografieren. Nun sind die drei originellsten Bilder ausgewählt worden (1. Rang in der Mitte, 2. Rang links, 3. Rang rechts).

Fotos: zVg

## Brodmann läuft Staffel und Mitteldistanz

rz. Nach Bekanntgabe der Selektionen hat der Schweizerische OL-Verband nun auch die einzelnen Starts an den Weltmeisterschaften in Tschechien bekannt gegeben. Die Riehener Orientierungsläuferin Ines Brodmann ist demnach für das Mitteldistanzrennen vom 17. Juli vorgesehen und soll zusammen mit Vroni König-Salmi und der Baslerbieterin Lea Müller, die beide ebenfalls die Mitteldistanz laufen sollen, das Staffellenrennen vom 20. Juli bestreiten.

Auf der Sprintdistanz (13. Juli) sind Lea Müller, Seline Stalder und die Baslerin Rahel Friederich vorgesehen, auf der Langdistanz (Qualifikation 15. Juli, Final 19. Juli) Caroline Cejka, Seline Stalder und Angela Wild.

## BEACHVOLLEYBALL Grand-Slam-Turnier in Moskau

## Fehlstart in Russland

rz. Nach dem erfolglosen Auftritt in Stavanger mit dem Aus bereits in der zweiten Runde der Qualifikation fanden Lea Schwer und Simone Kuhn am Grand-Slam-Turnier in Moskau dank einer Wildcard direkt Aufnahme in die Hauptrunde. Wie bei Grand-Slams üblich, begann die Hauptrunde mit Poolspielen in acht Vierergruppen. Die Gruppensieger sind direkt für die Achtelfinals qualifiziert, die Gruppenzweiten und -dritten spielen in einer K.-o.-Runde die acht übrigen Achtelfinalplätze untereinander aus, die Gruppenvierten scheiden aus und werden im 25. Rang klassiert.

In den Gruppenspielen bekamen es Kuhn/Schwer am Mittwochmorgen mit den Norwegerinnen Hakedal/Toerlen zu tun und verloren nach vierzig Minuten mit 0:2 (16:21/17:21). Auch gegen die Brasilianerinnen Maria Clara/Carol, die als Nummer 13 gesetzt sind, verloren die Schweizerinnen in zwei Sätzen mit 13:21 und 19:21. Mit dieser Hypothek reichte selbst der überraschende 2:1-Sieg gegen die Brasilianerinnen Renata/Talita die Nummer 4 des Turniers, nicht, um den letzten Gruppenplatz zu vermeiden. Damit beendeten Kuhn/Schwer das Turnier auf dem 25. Platz.

## SPORT IN KÜRZE

## Seniorinnen steigen auf

rz. Mit einem 3:4-Erfolg in Pratteln haben sich die Seniorinnen des TC Rosental den Aufstieg von der 3. in die 2. Liga gesichert. In den Gruppenspielen hatten sie alle fünf Begegnungen für sich entschieden.

## Rheinschwimmen dienstags

rz. Seit dieser Woche werden bis Ende August jeweils dienstags unter geschulter Aufsicht begleitete Rheinschwimmen angeboten. Besammlung ist jeweils spätestens um 18 Uhr im Solitudepark (beim Museum Tinguely). Eine Anmeldung ist erforderlich und kann am jeweiligen Veranstaltungstag zwischen 8 Uhr und 11 Uhr unter der Telefonnummer 061 606 95 59 vorge-

nommen werden. Das offizielle Rheinschwimmen der SLRG findet am Dienstag, 12. August, statt.

## Medaillen auf dem Rotsee?

rz. An den Ruder-Schweizer-Meisterschaften vom kommenden Wochenende auf dem Rotsee bei Luzern nimmt der Riehener Mathias Lampart einen weiteren Anlauf, um nach diversen Silber- und Bronzemedailen seinen ersten Titel bei der Elite zu erringen. Er wird im leichten Doppelzweier und im leichten Doppelvierer an den Start gehen. Diverse Medaillenchancen hat der Basler Ruder-Club. Mit Luca Fabian stellt der Verein bei den B-Junioren den absoluten Topathleten. Titelchancen haben auch die C-Junioren Severine Stuber und Eva Weinreich.